

## 88. RUNDBRIEF – Juli 2014 –

### Inhalt

#### Sektionsrat

---

Aktueller Rat	2
Editorial	3
Solidaritätserklärung	5
Wahl des Sektionsrates – Die Kandidatinnen stellen sich vor	6
Protokoll der Sitzung des Sektionsrats am 29.06.2013 in Göttingen	14
Protokoll der Sitzung des Sektionsrats am 16.11.2013 in Hamburg	17
Protokoll der Sitzung des Sektionsrats am 04.10.2013 in Potsdam	21
Protokoll der Sitzung des Sektionsrats am 10.01.2014 in Frankfurt	24
Protokoll der Sitzung des Sektionsrats am 25.04.2014 in Göttingen	28

#### Veranstaltungen der Sektion Frauen- u. Geschlechterforschung zum 37. Kongress der DGS

---

Einladung	32
„Krise der Reproduktion – Reproduktion in der Krise“	33
„Get (yourself) together – Körper in Krisen“	34

#### Einrichtung eines neuen 2-Fach Master Studiengangs an der Universität Paderborn

---

#### Tagungsankündigungen

---

Gender Migration in Different Tracks of Higher Education	42
--	----

#### Cfp's

---

Care! Feminism Confronts Capitalism	44
-------------------------------------	----

#### Neuerscheinungen

---

Bestellliste der Buchreihe	24
----------------------------	----

Registereintrag/Einzugsermächtigung	26
-------------------------------------	----

---

## Aktueller Rat

---

### **Prof. Dr. Birgit Riegraf (1. Sprecherin)**

Universität Paderborn  
Fakultät für Kulturwissenschaften, Allg.  
Soziologie  
Warburger Strasse 100  
D-33098 Paderborn  
Tel.: 05251-60-2344 / -2318 (Sokr.)  
e-mail: [briegraf@mail.upb.de](mailto:briegraf@mail.upb.de)

### **María Teresa Herrera Vivar**

Goethe Universität Frankfurt am Main  
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften  
Campus Westend – PEG  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt a.M.  
Tel.: 069/798-36619  
e-mail: [herrera@soz.uni-frankfurt.de](mailto:herrera@soz.uni-frankfurt.de)

### **Prof. Dr. Angelika Poferl**

Hochschule Fulda  
University of Applied Sciences  
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften  
Maquardstr. 35  
36039 Fulda Tel.:  
0661/9640-458  
e-mail: [angelika.poferl@sk.hs-fulda.de](mailto:angelika.poferl@sk.hs-fulda.de)

### **Dr. Uta Schirmer**

AG Geschlechterforschung  
Georg-August-Universität Göttingen  
Baurat-Gerber-Str. 4/6  
37073 Göttingen  
Tel.:0551/399461  
e-mail: [uschirm1@uni-goettingen.de](mailto:uschirm1@uni-goettingen.de)

Sekretariat des Sektionsrates: **Sandra Freise**

Universität Paderborn  
Fakultät für Kulturwissenschaften Fach  
Soziologie  
c/o Prof. Dr. Birgit Riegraf  
Warburger Str. 100  
33098 Paderborn  
e-mail: [sandra.freise@mail.upb.de](mailto:sandra.freise@mail.upb.de)

### **Prof. Dr. Katharina Liebsch (2. Sprecherin)**

Helmut Schmidt Universität / Universität der  
Bundeswehr Hamburg  
Fakultät für Geistes- und  
Sozialwissenschaften  
Holstenhofweg 85  
22043 Hamburg  
Tel.: 040/6541 2810  
e-mail: [k.liebsch@hsu-hh.de](mailto:k.liebsch@hsu-hh.de)

### **Dr. Andrea Löther**

GESIS – Leibniz-Institut für  
Sozialwissenschaften Kompetenzzentrum  
Frauen in Wissenschaft und Forschung  
Unter Sachsenhausen 6-8  
50667 Köln  
Tel.: 0221/47694-256  
e-mail: [andrea.loether@gesis.org](mailto:andrea.loether@gesis.org)

### **Dr. Eva Sänger**

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften  
Campus Westend – PEG  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt a.M.  
Tel.: 069/798-36669  
e-mail: [saenger@soz.uni-frankfurt.de](mailto:saenger@soz.uni-frankfurt.de)

### **PD Dr. Heidemarie Winkel**

Universität Potsdam  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche  
Fakultät  
August-Bebel-Str. 89 14482 Potsdam e-  
mail: [heidemarie.winkel@uni-potsdam.de](mailto:heidemarie.winkel@uni-potsdam.de)

Vertretung Professur für Makrosoziologie  
TU Dresden, Institut für Soziologie 01062  
Dresden  
e-mail: [Heidemarie.Winkel@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Heidemarie.Winkel@mailbox.tu-dresden.de)

## Editorial

---

### **Liebe Mitglieder der Sektion,**

Die Sektion blickt auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2013 zurück: Die Jahrestagung „Wandel und Kontinuität heteronormativer Geschlechterverhältnisse“ im November 2013 in Hamburg war in vielerlei Hinsicht ein wirklich großer Erfolg. In der Reihe der Sektion wird es dazu eine Veröffentlichung geben, so dass auch diejenigen an den Diskussionen teilhaben können, die im November nicht dabei sein konnten. Erfolgreich war auch die Konferenz „Musik, Gender und Differenz“, eine Kooperationsveranstaltung mit der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der ÖGS und dem Komitee Geschlechterforschung der SGS, die vom 10. – 12. Oktober 2013 in Wien stattfand. Auch hierzu ist eine Veröffentlichung in der Sektionsreihe geplant und eine weitere Veröffentlichung wird an anderer Stelle erscheinen. Ebenfalls auf eine große Resonanz stieß die Veranstaltung „Arbeit, Geschlecht und soziale Ungleichheiten“, die im Rahmen des Österreichischen Kongresses „Gesellschaft in der Krise – Krisen in der Gesellschaft“ im September 2013 in Linz stattfand. Auch dieses Panel entsprang der Kooperation der drei Schwestersektionen, die zunehmend erfolgreich zusammenarbeiten. Eine weitere Kooperationsveranstaltung wird es vom 31. Oktober – 1. November 2014 unter dem Titel „Gender and Migration in different Tracks of Higher Education“ bei Bern in der Schweiz geben.

Inzwischen laufen auch die Vorbereitungen für den Soziologietag „Routinen der Krise – Krise der Routinen“ vom 06.-10. Oktober 2014 auf Hochtouren. Die Sektion ist in Trier zweimal vertreten: Einmal mit dem Thema „Krise der Reproduktion - Reproduktion in der Krise“ und zudem mit dem Thema „Get (yourself) together- Körper in Krise“, letztere ist in der Kooperation mit der Sektion „Soziologie des Körpers und

des Sports“ entstand. Das Programm sowie die genauen Termine unserer Veranstaltungen können diesem Rundbrief entnommen werden.

Auf der Mitgliederversammlung beim Soziologietag in Trier findet auch die Wahl des neuen Sektionsrats statt und der alte Sektionsrat wird verabschiedet. Die bislang zur Wahl stehenden Sektionsmitglieder stellen sich in diesem Rundbrief vor. Die Mitgliederversammlung wird am Donnerstag, den 09. Oktober 2014, ab 17 Uhr stattfinden (im Anschluss an die Veranstaltung der Sektion). Eine gesonderte Einladung hierzu wird im Vorfeld nochmals verschickt.

Wir hoffen, möglichst viele Sektionsmitglieder bei den Veranstaltungen und bei der Mitgliederversammlung begrüßen zu können.

Im Namen des Sektionsrates wünsche ich nun allen Sektionsmitgliedern viel Spaß bei der Lektüre des Rundbriefes und eine produktive, aber auch erholsame Sommerzeit,

Birgit Riegraf,

im Namen des Sektionsrates

## Solidaritätserklärung

---

Sektion



in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie



### Solidaritätserklärung

Die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS begrüßt die aktuelle Erklärung der DGS zu Hetzkampagnen gegen Wissenschaftler\_innen aus dem Feld der Geschlechter- und Sexualitätsforschung und schließt sich dieser Stellungnahme an, auch weil einige ihrer Mitglieder in besonderer Weise von den Angriffen betroffen sind.

<http://www.soziologie.de/de/nc/aktuell/meldungen-archiv/einzelansicht/archive/2014/07/23/article/erklaerung-der-deutschen-gesellschaft-fuer-soziologie-dgs-zu-aktuellen-kampagnen-der-diskreditieru.html>

Als Sektion setzen wir uns für eine vielstimmige Geschlechter- und Sexualitätsforschung ein, die Selbstverständlichkeiten irritiert und an zentrale gesellschaftliche Machtfragen rührt. Auch wir erklären ausdrücklich unsere Solidarität mit allen Wissenschaftler\_innen, die sich derzeit rassistischen, homo- und transphoben und sexistischen Angriffen ausgesetzt sehen und treten ihrer Diffamierung entschieden und mit Nachdruck entgegen.

Der Sektionsrat

23.07.2014

## Wahl des Sektionsrates – Die Kandidatinnen stellen sich vor

---

- **Stefanie Duttweiler**

Seit 2012 arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Sozialwissenschaften des Sports an der Goethe-Universität Frankfurt. Nach dem Studium der Sozialpädagogik (FH) sowie der Soziologie und Volkskunde Freiburg i.Br. war ich wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich sowie am Programm Wissenschaftsforschung der Universität Basel, wo ich 2005 mit einer diskursanalytischen Arbeit im Bereich der Gouvernementalitätsstudien in Soziologie promoviert wurde. Im Wintersemester 2010/11 hatte ich die Aigner-Rollet-Gastprofessur mit dem Schwerpunkt Körper- und Geschlechtersoziologie an der Universität Graz inne.

Der Frauen- und Geschlechterforschung bin ich seit meinem Studium der Sozialpädagogik verbunden. Derzeit sind meine Arbeitsschwerpunkte in der Geschlechterforschung Theorien der Verkörperung und Vergeschlechtlichung, Körperpolitiken, Technologien der Subjektivierung sowie die Verbindung von Phänomenologie und Geschlechtertheorie.

Eine feministisch-geschlechtertheoretische Perspektive verstehe ich als Querschnittsaufgabe in allen Feldern sozialwissenschaftlichen Forschen und Lehrens. Aufgrund meiner Erfahrung an verschiedenen Instituten ist es mir ein großes Anliegen, die Diskurse der Frauen- und Geschlechterforschung auch in anderen Disziplinen zu stärken. Dementsprechend bin ich daran interessiert, den inter- und transdisziplinären Austausch mit anderen Sektionen weiter voran zu treiben.

Weitere Informationen unter: [Hier](#)

- **Tomke König**

Ich arbeite seit 2012 als Professorin für Geschlechtersozologie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Vorher war ich acht Jahre als Assistentin in verschiedenen Forschungsprojekten am Zentrum Gender Studies der Universität Basel tätig. Während dieser Zeit sind meine beiden Kinder geboren. 2012 erfolgte meine Habilitation in Basel mit der Studie „Familie heißt Arbeit teilen. Transformationen der symbolischen Geschlechterordnung“. Studiert (Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie) und promoviert (Soziologie) habe ich an der Johann-Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt/Main. Von 1993 bis 1999 war ich dort wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften. Neben meiner wissenschaftlichen Tätigkeit habe ich 2001 eine Zusatzausbildung zur Supervisorin an der Universität Kassel beendet.

Meine Arbeitsschwerpunkte in der Geschlechterforschung sind die Themenfelder Familien, Arbeitsteilung und die Krise der Reproduktionsarbeit sowie Eliten. Dabei interessiert mich besonders, wie in den gegenwärtigen geschlechtlichen Existenzweisen und Geschlechterarrangements Persistenz und Wandel miteinander verschränkt sind. In meinen empirischen Projekten bearbeite ich diese Gegenstände und Fragen im Rahmen von diskurstheoretisch fundierten Untersuchungsdesigns. Zukünftig möchte ich weiter über eine „kritische Theorie des Geschlechts“ (Andrea Maihofer) nachdenken – vor allem deshalb, weil sich diese erkenntnistheoretische Position mit einer utopischen Perspektive verknüpfen lässt.

Im Rahmen meiner Arbeit im Sektionsrat würde ich mich gerne an den Prozessen der akademischen Professionalisierung der Geschlechterforschung beteiligen. Dabei geht es m.E. sowohl um die weitere Verankerung der Geschlechterforschung in der Soziologie, als auch um die interdisziplinäre Vernetzung sowie um Formen der transdisziplinären Forschung und Lehre. Letztere halte ich aktuell vor allem deshalb für wichtig, weil im Rahmen der

bestehenden „Genderprofessuren“ in einzelnen Fächern Geschlecht und Geschlechterverhältnisse häufig als ein Thema unter anderen behandelt wird (im Sinne einer speziellen Soziologie). Die kritische Wissenspraxis der Geschlechterforschung sowie feministische Theoriebildung tritt so in den Hintergrund oder geht ganz verloren. Schließlich gehört zur Professionalisierung selbstverständlich immer auch die Frage, wie diejenigen, die eine feste Stelle als Geschlechterforscher\_in haben, sich für die Belange derjenigen einsetzen können, die als Geschlechterforscher\_in in die Wissenschaft oder andere Berufsfelder hinein wollen.

- **Andrea Löther, Dr.**

Ich arbeite seit 2000 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS. Mit dem CEWS gehöre ich seit 2006 zu GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und bin stellvertretende Leiterin des CEWS. Studiert habe ich Geschichtswissenschaft, Soziologie und Europäische Ethnologie in Marburg und Bielefeld. 1998 promovierte ich im Fach Geschichtswissenschaft an der Universität Bielefeld und war dort anschließend als zentrale Frauenbeauftragte tätig. Aufgrund meiner Arbeitsschwerpunkte im CEWS schloss ich 2011 einen Masterstudiengang „Evaluationsforschung“ an der Universität Saarbrücken ab.

Meine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Gleichstellungspolitik an Hochschulen sowie Monitoring und Evaluation von Gleichstellung in der Wissenschaft. Von 2011-2013 leitete ich ein Forschungsprojekt, das die Strukturen der Gleichstellungsarbeit an Hochschulen unter dem Blickwinkel von Professionalisierung und veränderter Hochschul-Governance untersuchte. In den letzten Jahren betreute ich ein Projekt zu Gender-Bias in der BMBF-Forschungsförderung sowie Evaluationen von Gleichstellungsprogrammen und der Gleichstellungspolitik einzelner Hochschulen.

Ich kandidiere für eine zweite Amtszeit im Sektionsrat. Als meine Position und Aufgabe im Sektionsrat sehe ich, Diskussionen aus der Gleichstellungspolitik, der Gleichstellungspraxis und der angewandten Forschung einzubringen. Mit meiner Arbeit im CEWS bin ich an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlichem Geschlechter-Wissen und Expertinnenwissen angesiedelt.

Über meine Koordinierungsaufgaben für die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) bin ich mit den „Praktikerinnen“ vernetzt. Mir ist es ein Anliegen, die Diskussion und die Vernetzung zwischen der Frauen- und Geschlechterforschung und Gleichstellungsakteurinnen / Expertinnen der Gleichstellungspolitik zu unterstützen. Meine bisherige Arbeit im Sektionsrat zeigte mir, dass beispielsweise die Diskussionen zu Heteronormativität bei der letzten Sektionstagung wichtige Anregungen für eine Weiterentwicklung und theoretische Fundierung der Gleichstellungspraxis sein können. Gleichzeitig sind jedoch große Übersetzungsleistungen notwendig und es bedarf noch großer Anstrengungen, um eine gemeinsame inhaltliche und sprachliche Diskussionsebene zu finden. Ich hoffe, in den nächsten zwei Jahren Verknüpfungen und Verbindungslinien durch die Arbeit im Sektionsrat verbessern zu können.

Weitere Informationen: [Hier](#)

- **Angelika Poferl**

Seit 2010 arbeite ich als Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Globalisierungstheorie und -forschung am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda. Zuvor war ich von 2005 bis 2010 als Juniorprofessorin für Qualitative Methoden der Sozialforschung am Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und davor wiederum seit 1996 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LMU beschäftigt. Nach meinem Studium der Theater- und Kommunikationswissenschaften sowie der Soziologie an den Universitäten Erlangen und München arbeitete ich mehrere Jahre in verschiedenen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und anderen Einrichtungen geförderten Forschungsprojekten sowie als Geschäftsführerin der Münchner Projektgruppe für Sozialforschung. Derzeit leite ich ein DFG-Forschungsprojekt zum Thema „Soziologische Wissenskulturen“, das sich mit Entwicklungen qualitativer Sozialforschung im deutsch-französischen Vergleich beschäftigt. Seit 2008 gehöre ich dem

Fachbeirat „Wissenschaft und Zeitgeschehen“ des Goethe-Instituts an, seit 2012 als stellvertretende Vorsitzende des Beirats.

Die Entwicklungen der Frauen- und Geschlechterforschung konnte ich seit ihren Anfängen mitverfolgen. Thematisch bin ich zum einen mit Transformationen moderner Gesellschaften im Zuge von Globalisierungsprozessen befasst, wobei Fragen der sozialen Ungleichheit, der Menschenrechtsentwicklung sowie der Entstehung neuer transnationaler Solidaritäten einen aktuellen Schwerpunkt meiner Arbeit bilden. Zum anderen bin ich an der Entwicklung einer auf die Soziologie ausgerichteten Wissenschaftsforschung interessiert. Im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie bin ich u.a. in der Sektion Wissenssoziologie engagiert.

Ich würde die genannten Themen gerne weiter in die Sektionsarbeit einbringen. Neben Prozessen der internen Spezialisierung erscheint es mir nach wie vor dringlich, Perspektiven der Geschlechterforschung auch in jene Gebiete der Theoriebildung, Empirie und Wissenschaftsproduktion einbeziehen, die sich nicht von vornherein einem Gender-Bezug verschrieben haben. Dem Sektionsrat gehöre ich seit 2012 an. Über eine erneute Wahl würde ich mich freuen.

- **Encarnación GUTIÉRREZ RODRÍGUEZ**

(Kandidatur für das Amt der ersten Sprecherin)

Seit 1.5.2013 bin ich Professorin für Allgemeine Soziologie an der Justus-Liebig Universität Gießen. Zwischen 2005 und 2013 war ich an der Universität von Manchester als Senior Lecturer in Transcultural Studies und zwischen 2000 und 2005 war ich als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie der Universität Hamburg tätig. Zuvor war ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Internationalen Frauenuniversität (IFU) in Hannover angestellt. Ich habe auch als Gastprofessorin und Visiting Fellow an Universitäten in den USA (Smith College; University of New Mexico, Albuquerque), Brasilien (UFESM), Mexiko (Universität de Guadalajara), Großbritannien (Goldsmiths College) und an anderen europäischen Universitäten in Schweden, Spanien, Finnland, Österreich und der Schweiz gelehrt.

Meine Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre liegen im Bereich feministischer und queer Theorie, dekoloniale und postmarxistische Ansätze zu Migration, Kultur und Arbeit. Zuletzt arbeitete ich zu „Diasporischen Kosmopolitanismus. Spanische und Lateinamerikanische Migration im Nordwesten Englands“ und Undokumentierte Migration, Hausarbeit und Affekt. Zur Zeit arbeite ich zu Prekarität und Feminisierung der Arbeit; Konvivialität; Fragen der Materialität, feministische und dekoloniale Kritik.

2007 gründete ich mit meiner Kollegin Professor Jurema Brites das internationale Forschungsnetzwerk „Feminization of Labour“. Seit 2010 bin ich Mitglied des akademischen Beirats des Forschungsnetzwerkes „Soziologie der Migration“ der Europäischen Soziologie Assoziation (ESA). Des Weiteren bin ich Mitglied von ISA und des internationalen Forschungsnetzwerkes DesiguALdades.net, Freie Universität Berlin.

Meine politischen Interessen sind durch langjährige Erfahrungen in der feministischen und anti-rassistischen Arbeit, aber auch durch die Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit im Bildungssystem, insbesondere an der Hochschule geprägt.

Ich kandidiere für dieses Amt mit dem Ziel ein Dialog zwischen den jungen und alten Mitglieder der Sektion voranzutreiben und über Interventionen in einer rasch sich verändernden Hochschule nachzudenken. In diesem Sinne würde ich mich über die Wahl in den Rat sehr freuen.

- **Uta Schirmer**

Seit 2011 bin ich als wissenschaftliche Mitarbeiter\_in im Fach Geschlechterforschung an der Georg-August-Universität Göttingen beschäftigt. Ich habe in den 1990er Jahren an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Soziologie studiert, dort anschließend in einem Forschungsprojekt zu kommunaler Frauen- und Gleichstellungspolitik gearbeitet und 2009 mit einer Arbeit zu neueren trans\*-queeren Geschlechterpraxen promoviert. Von 2009-2011 war ich als Vertretungsprofessor\_in am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain in Wiesbaden tätig. Meine Arbeitsschwerpunkte sind soziologische Geschlechtertheorien, Queer und Transgender Studies,

Geschlecht und Körper/Verkörperung und gegenwärtige Transformationsprozesse geschlechtlicher Subjektivierungsweisen.

Ich bin seit 2012 im Rat der Sektion tätig und habe mich u.a. an der Vorbereitung von Sektionstagungen beteiligt. Auch in einer zweiten Amtszeit würde ich hier eine Perspektive verfolgen wollen, die darauf gerichtet ist, die Verankerung der Geschlechterforschung in der Soziologie abzusichern bzw. weiter voranzutreiben und zugleich das inter-, trans- und/oder postdisziplinäre Potential der Geschlechterforschung zu stärken. Aus meinen Erfahrungen heraus interessieren mich dabei u.a. der Einbezug queer-theoretischer Ansätze (in einem intersektional erweiterten Sinne) sowie der Austausch zwischen Geschlechterforschung an Universitäten und an Fachhochschulen. Zudem gilt es meiner Ansicht nach, die unterschiedlichen Prozesse und Formen der Institutionalisierung von Geschlechterforschung im Interesse einer Stärkung ihres gesellschaftskritischen Potentials auszuloten und Diskussionen darüber voranzutreiben. In diesem Zusammenhang ist mir auch an einer produktiven Zusammenarbeit mit der Fachgesellschaft Geschlechterstudien (Gender e.V.) gelegen, in der ich ebenfalls Mitglied bin.

Weitere Informationen: [Hier](#)

- **María Teresa Herrera Vivar**

Ich bin Doktorandin am Internationalen Promotionsprogramm 'Demokratie, Wissen und Geschlecht in einer transnationalen Welt' am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe Universität Frankfurt. In meinem Dissertationsprojekt untersuche ich die Selbstorganisation und citizenship practices undokumentierter lateinamerikanische Migrantinnen in Deutschland. Meine Arbeitsschwerpunkte sind Citizenship, Migration und Carework; dekoloniale/postkoloniale Theorien und Methodologien; feministische/queer of colour Theorien und Aktivismen.

Ich bin seit 2012 Sektionsrätin und war in der Zeit vor allem an der Vorbereitung der letzten Sektionstagung beteiligt. Bei einer Wiederwahl würde ich gerne diese Tätigkeit weiterverfolgen, und der Einbezug dekolonialer/postkolonialer Perspektiven in die Sektionsarbeit intensivieren.

Kontakt:

María Teresa Herrera Vivar  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften  
Institut für Soziologie

Grüneburgplatz 1  
Campus Westend PEG  
60323 Frankfurt am Main

E-mail: [Herrera@soz.uni-frankfurt.de](mailto:Herrera@soz.uni-frankfurt.de)

- **Heidemarie Winkel**

Seit Sommer 2013 vertrete ich die Professur für Makrosoziologie an der TU Dresden; 2010 habe ich mich an der Universität Potsdam mit einer geschlechter- und religionssoziologischen Arbeit habilitiert; hier bin ich auch weiterhin als Privatdozentin verankert. Zuvor war ich in Berlin, Mainz und Erfurt in der Allgemeinen und in der Geschlechtersoziologie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und als Assistenzprofessorin tätig. Meine Habilitation beschäftigt sich mit der kulturellen Codierung (religiöser) Geschlechterverhältnisse im arabischen Gesellschaftsraum; die Studie basiert auf einem längeren Forschungsaufenthalt im Nahen Osten (2005–2007).

Meine jüngere Arbeit ist insgesamt durch die Schnittstelle von Geschlecht, Religion und Interkulturalität aus der Perspektive multipler Wissensordnungen und Codesysteme geprägt. Ergänzt wird dies durch einen Schwerpunkt in interpretativer Sozialforschung, den ich seit meiner Dissertation zur biographischen Verarbeitung von Trauer verfolge. Dies spiegelt sich auch in meiner Lehre, in der neben Geschlechterforschung auch qualitative Methoden im Mittelpunkt stehen.

Im Rahmen meiner Arbeit im Sektionsrat würde ich gern interkulturelle und methodologische Perspektiven in der Frauen- und Geschlechterforschung in den Mittelpunkt stellen. Methodologische Fragen sind aus meiner Sicht keineswegs ein abgeschlossenes oder ‚ausgereiztes‘ Feld sondern führen beispielsweise unter den Bedingungen weltweiter, gesellschaftlicher Transformationen zu neuen Fragen; so etwa als Folge zunehmender interkultureller und transnationaler Kontakte. Ich finde in dem Zusammenhang besonders spannend, inwieweit sich die Bindung feministischer Theoriebildung an westliche Gesellschaftsgeschichte und ihre epistemologischen Formen neu ausloten lässt. Ein zweiter Schwerpunkt wäre die Verankerung und Erhaltung von Frauen- und Geschlechterforschung an wissenschaftlichen Einrichtungen; die Beschäftigung hiermit habe ich in den letzten Wahlperioden des Sektionsrats als sehr wichtigen Orientierungs- und Verständigungsprozess erlebt, und würde dessen Fortführung sehr gern unterstützen.

Weitere Informationen: [Hier](#)

## **Protokoll des Sektionsratstreffens am 29.06.2013 an der Universität Göttingen**

---

Anwesend: Uta Schirmer, Eva Sänger (Protokoll), Heidemarie Winkel, Katharina Liebsch, Birgit Riegraf, María Teresa Herrera Vivar

Entschuldigt: Angelika Pofert

Zeit: 12.00-17.00 h

### **Tagesordnung**

1. Planung der Jahrestagung vom 14.-16.11.2013 in Hamburg
2. Stand der Buchreihe
3. Beteiligung an der Konferenz: „Musik Gender Differenz“
4. Beteiligung an der 4. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies
5. Nächstes Treffen

## 1. Planung der Jahrestagung vom 14.-16.11.2013 in Hamburg

Die Tagung wird im Gästehaus der Universität Hamburg in Kooperation mit dem Zentrum GenderWissen durchgeführt ([www.gaestehaus-uni-hamburg.de/](http://www.gaestehaus-uni-hamburg.de/)).

Auf den Call „Heteronormative Geschlechterverhältnisse im Wandel“ sind 32 abstracts

eingegangen. Als Keynote Speakers haben zugesagt Antke Engel (Berlin), Sabine Hark (Berlin) und Jin Haritaworn (York). Von den 32 abstracts werden 12 abstracts für einen Vortrag ausgewählt. Es werden folgende abstracts angenommen: Volker Woltersdorff, Ilse Lenz, Martin Mlinarić, Monika Götsch, Antje Langer, Susanne Schwartze, Mike Laufenberg, Barbara Kraml, Heike Raab, Karen Wagels, Kim Ritter, Nina Schuster. Die Kriterien waren: Qualität des abstracts und Einschlägigkeit des abstracts für das Thema der Tagung. Ein weiteres Argument war, dass für die einzelnen Beiträge ausreichend Vortrags- und Diskussionszeit eingeplant werden sollte und die Tagung insgesamt nicht so dicht gedrängt sein sollte.

María Teresa Herrera Vivar berichtete über einen Vorschlag der AG Queer Studies Hamburg in Kooperation mit der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung einen Abend mit Jin Haritaworn zu gestalten. Dies wird von allen Anwesenden sehr begrüßt. María Teresa meldet dies an die AG Queer Studies zurück und bespricht das weitere Vorgehen.

María Teresa Herrera Vivar, Eva Sängler und Uta Schirmer übernehmen die Zu- bzw. Absagen an diejenigen, die abstracts eingereicht haben. Die Vorträge sollen maximal 30 Minuten lang sein, gefolgt von 15 Minuten Diskussion.

**Kosten:** Es werden die Reise- und Übernachtungskosten für die Keynote-Speaker übernommen und ein Honorar gezahlt. Für alle anderen Beitragenden können die Reisekosten nicht übernommen werden. Auch fällt eine Raummiete für das Gästehaus der Uni Hamburg sowie Kosten für Verpflegung an.

Dokumentation der Tagung: Je nach Verlauf der Tagung soll es in der Reihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung einen Tagungsband ausgewählter Beiträge geben für den ggf. noch weitere Beiträger\_innen angefragt werden.

## 2. Stand der Buchreihe

Das von Tanja Paulitz, Barbara Hey, Susanne Kink, Bianca Prietl eingereichte Exposé mit dem Arbeitstitel „Akademische Wissenskulturen und soziale Praxis. Geschlechterforschung zu natur-, technik- und geisteswissenschaftlichen Fächern im Vergleich“ wird für die Veröffentlichung in der Sektionsreihe angenommen und wird voraussichtlich als Band 42 in der Reihe erscheinen (Manuskriptabgabe Herbst 2014, Erscheinen Frühjahr 2015).

Sabine Stange, Mechthild Bereswill und Folkert Degenring werden aufgefordert, ihr vorgelegtes Exposé zum Thema „Intersektionalität und Forschungspraxis“ zu präzisieren und zur nächsten Sitzung erneut einzureichen.

**Weitere Planung:** Stange/Bereswill/Folkert: Intersektionalität und Forschungspraxis: Exposé wird zur Begutachtung wieder eingereicht (mögliche Termine: Abgabe Frühjahr 2014; Erscheinen Herbst 2014 oder Abgabe Herbst 2014, Erscheinen Frühjahr 2015)

Tagungsband Queer-Tagung: mögliche Termine: Abgabe Frühjahr 2014/Erscheinen Herbst 2014 (könnte knapp werden), oder Abgabe Herbst 2014, Erscheinen Frühjahr 2015 (dann evtl. Doppelbesetzung)

Poferl/Winkel: Plurale Moderne und Geschlecht, Entwurf für Sektionsrat muss noch diskutiert werden. Mögliche Termine: Abgabe Herbst 2015/Erscheinen Frühjahr 2016.

## 3. Beteiligung an der Konferenz: „ Musik Gender Differenz“

Die Sektion beteiligt sich mit 300,- Euro an der Konferenz: „Musik Gender Differenz. Intersektionale und postkoloniale Perspektiven auf musikalische Felder“ vom 10. bis 12. Oktober in Wien. Die Konferenz wird vom Institut für Musiksoziologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien veranstaltet und in Kooperation der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS, mit der Sektion „ Feministische Theorie & Geschlechterforschung“ in der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie und dem „Komitee Geschlechterforschung der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie“ durchgeführt.

#### **4. Beteiligung an der 4. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies**

Die Sektion beteiligt sich mit 500,- Euro an der in Kooperation mit dem Zentrum für Geschlechterstudien an der Universität Paderborn durchgeführten 4. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender Studies „Erkenntnis, Wissen, Interventionen. Geschlechterwissenschaftliche Perspektiven“ vom 14. -15.02.2014. Der Antrag wurde vom Zentrum für Geschlechterforschung/ Gender Studies der Universität Paderborn gestellt.

#### **5. Nächstes Treffen**

Das nächste Sektionsratstreffen findet am 4. Oktober von 12.00 h – 17.00 an der Uni Potsdam statt.

**Protokoll zur Mitgliederversammlung 2012 der Sektion Frauen- u.  
Geschlechterforschung in der DGS, im Rahmen der Jahrestagung „Wandel &  
Kontinuität heteronormativer Geschlechterverhältnisse“ im Gästehaus der  
Universität Hamburg am 16.11.2013, 14-15 Uhr**

---

Anwesend: María Teresa Herrera Vivar, Katharina Liebsch, Andrea Löther, Angelika Pofertl, Birgit Riegraf, Eva Sänger, Uta Schirmer, Heidemarie Winkel (Protokoll) sowie ca. 12 weitere Sektionsmitglieder

#### **Tagesordnung:**

1. Berichte
2. Vorbereitung Soziologiekongress in Trier
3. Fachgesellschaft Gender
4. Preis für Abschlussarbeiten
5. Hinweis für die Sektions-Homepage
6. Publikationsreihe
7. Umstellung der DGS-Konten
8. Sonstiges

## 1. Berichte

Birgit Riegraf berichtet über zwei, in Kooperation mit den Geschlechterforschungssektionen in der ÖGS und der SGS durchgeführte Veranstaltungen in 2013:

- zum einen die im Rahmen des ÖGS-Kongresses zum Thema „Krisen in der Gesellschaft – Gesellschaft in der Krise“ durchgeführte Veranstaltung "Arbeit, Geschlecht & soziale Ungleichheit in der Krise".
- zum anderen die vom Institut für Musiksoziologie (Wien) organisierte und in Kooperation mit den drei Geschlechterforschungssektionen durchgeführte Tagung „Music, Gender & Difference“ (10.-12.10.2013), die ebenfalls in Kooperation mit den drei Geschlechterforschungssektionen in der ÖGS, SGS und DGS stattfand.

Aktuell wird eine weitere gemeinsame Tagung (31.10.-2.11.2014) am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, Zollikofen, Schweiz zum Thema **Gender und Migration in der tertiären Berufs- und (Fach-)Hochschulbildung** geplant.

## 2. Vorbereitung Soziologiekongress in Trier

Die Termine für die Einreichung von Abstracts werden voraussichtlich Ende 2013 feststehen. Die Sektion hat bislang diskutiert, einen Schwerpunkt auf das Themenfeld „Krise der Reproduktion“ zu legen. Ein zweiter Vorschlag, der von einem Mitglied eingebracht wurde, besteht in der Auseinandersetzung mit dem Routinebegriff. Weitere Vorschläge sind herzlich willkommen. Der Rat fordert alle Mitglieder auf, Vorschläge per Email an Sandra Freise zu senden.

## 3. Fachgesellschaft Gender

Birgit Riegraf berichtet über die Zusammenarbeit mit der Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Gender Studies Association im Rahmen der 4. Jahrestagung der Fachgesellschaft am 14.-15.2.2014 am Zentrum für Geschlechterstudien der

Universität Paderborn (Thema: Erkenntnis, Wissen, Interventionen – Geschlechterwissenschaftliche Perspektiven).

#### **4. Preis für Abschlussarbeiten**

Der Sektionsrat wird ab 2014 erstmalig einen Preis für Abschlussarbeiten vergeben. Die Mitgliederversammlung diskutiert, ob auch Selbstbewerbungen möglich sein sollen und wie Personen für die Jury gewonnen werden können. Zum Text der Ausschreibung siehe den Anhang.

#### **5. Hinweise für die Sektions-Homepage**

Alle sind herzlich eingeladen, Tagungsankündigungen, Call for Papers oder andere geschlechter-relevante Informationen auf die Sektionshomepage stellen zu lassen.

#### **6. Hinweise für die Sektions-Homepage**

Eva Sänger berichtet über den Stand der Sektionsreihe, insbesondere über die neuen Bände 38 + 39: Band 38: Mechthild Bereswill/ Katharina Liebsch (Hg.): Geschlecht (re)konstruieren. Zur methodischen und methodologischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung.

Band 39: Band 39: Kristina Binner / Bettina Kubicek / Anja Rozwandowicz/ Lena Weber (Doppelbesetzung mit Bd. 38): Die unternehmerische Hochschule aus der Perspektive der Geschlechterforschung. Zwischen Aufbruch und Beharrung. Erscheinen Oktober 2013.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Exposés einzureichen; mit einer kleinen finanziellen Unterstützung von ca. 300,- € kann die Endredaktion angenommener Bücher –vorbehaltlich der Finanzlage der Sektion - unterstützt werden.

## 7. Umstellung der DGS-Konten

Die aus vereinsrechtlichen Gründen notwendige Umstellung der DGS-Konten ist abgeschlossen. Sandra Freise, Geschäftsstelle der Sektion, an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihre Mitarbeit bei der Umstellung der Lastschriften und Bankeinzüge.

## 8. Sonstiges

- Hinweis: die Sektion unterstützt Workshops mit thematischem Bezug zur Sektion auf Antrag bis zu 500 €; in diesem Zusammenhang wurde von Mitgliedern der Wunsch nach der Durchführung und Förderung von Nachwuchsworkshops geäußert.
- Mitteilungen aus einzelnen Universitäten und Regionen über hochschulpolitische Entwicklungen im Zusammenhang der Frauen- und Geschlechterforschung an die Sektion sind sehr erwünscht und können – ebenso wie andere Nachrichten – im Rundbrief aufgenommen werden.
- Andrea Löther weist auf das von GESIS, Humboldt-Universität Berlin und Freie Universität Berlin Hannover geplante Kooperationsprojekt *Repository Interdisziplinäre Geschlechterforschung* hin, das sich den Aufbau eines OpenAccess Publikationsportals (bis 2016) zum Ziel gesetzt hat; Ansprechpartnerin ist Anita Runge, FU Berlin.

## Protokoll des Sektionsratstreffens am 04. Oktober 2013 in Potsdam

---

Anwesend: Katharina Liebsch, Eva Sänger, Birgit Riegraf (Protokoll), Uta Schirmer, Heidemarie Winkel

Entschuldigt: Andrea Löther, María Teresa Herrera Vivar, Angelika Poferi

## **Tagesordnung:**

1. Planung der Jahrestagung der Sektion im November 2013/Hamburg
2. Planung des DGS Kongresses 2014 Trier
3. Stand der Buchreihe
4. Stand der Umstrukturierung/Geschäftsordnung
5. Verschiedenes/Berichte

### **1. Planung der Jahrestagung der Sektion**

Die Anmeldezahlen zur Jahrestagung in Hamburg deuten darauf hin, dass die Tagung auf ein sehr hohes Interesse stößt. Katharina berichtet über den Stand der Vorbereitung „vor Ort“. Es wurden eine Reihe organisatorischer Dinge besprochen, wie: Auswahl der Bücher für den Büchertisch, Organisation des Büchertisches, Verköstigung während der Tagung, technische Ausstattung, Betreuung der Referent\_innen, Studentische Hilfskräfte, aber auch die Zusammenarbeit mit der AG Queer Studies. Gemeinsam wird die Mitgliederversammlung vorbereitet. Die Rätinnen bedanken sich herzlich bei Katharina und ihren Mitarbeiter\_innen für die Arbeit in Hamburg!

### **2. Planung des DGS Kongresses 2014 in Trier**

Das Rahmenpapier für den DGS Kongress 2014 zum Thema „Routinen der Krise – Krise der Routinen“ wird besprochen. Beschlossen wird, sich als Sektion an weniger Veranstaltungen zu beteiligen als beim letzten Kongress. Präferiert wird die Organisation einer eigenen Sektionsveranstaltung und die Sektion sollte sich insgesamt nicht an mehr als 2 Veranstaltungen beteiligen. Als mögliches Thema wurde diskutiert: „Krise der Reproduktion“. Darunter könnte ein breites Spektrum an Themen gefasst werden. Wünschenswert wäre auch eine Kooperation mit der Sektion Körpersoziologie.

### 3. Stand der Buchreihe

Eva berichtet über den Stand der Buchreihe. Erschienen sind:

Band 36: Riegraf, Birgit; Hacker, Hanna; Kahlert, Heike; Liebig, Brigitte; Peitz, Martina; Reitsamer, Rosa (Hrsg.); Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten. Feministische Perspektiven. Mai 2013

Band 37: Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hrsg.); Gesellschaft. Feministische Krisendiagnosen. April 2013

Manuskripte sind abgegeben:

Band 38: Mechthild Bereswill; Katharina Liebsch: Geschlecht (re)konstruieren. Zur methodologischen und methodischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung; /Erscheinen Oktober 2013

Band 39: Kristina Binner; Bettina Kubicek; Anja Rozwandowicz/; Lena Weber (Doppelbesetzung mit Bd. 38): Die unternehmerische Hochschule aus der Perspektive der Geschlechterforschung. Zwischen Aufbruch und Beharrung. Erscheinen Oktober 2013.

*In Vorbereitung sind*

Band 40: Petra Dannecker; Birte Rodenberg: „Geschlecht, Klima und Entwicklungspolitik“ (Arbeitstitel), Abgabe Oktober 2013, Erscheinen März 2014.

Band 41: Julia Gruhlich; Birgit Riegraf / (Hg): Transnationale Räume und Geschlecht (Arbeitstitel), Abgabe Frühjahr 2014, Erscheinen Herbst 2014

Band 42: Tanja Paulitz, Barbara Hey, Susanne Kink, Bianca Prietl(Hg): Akademische Wissenschaftskulturen und soziale Praxis, Abgabe Herbst 2014/ Erscheinen Frühjahr 2015

Es liegt ein überarbeitetes Exposé von Mechthild Bereswill, Folkert Degenring, Sabine Stange (Hg.): zum Thema „Intersektionalität und Forschungspraxis“ vor. Das

Veröffentlichungsangebot wird angenommen. Manuskriptabgabe Herbst 2014; Erscheinen Frühjahr 2015.

#### **4. Stand der Umstrukturierung/Geschäftsordnung**

Birgit berichtet über den Stand der Umstrukturierung. Der Bank- und Kontowechsel ist bislang erfreulicherweise weitgehend reibungslos verlaufen. Birgit bedankt sich bei Frau Freise für die ganze Arbeit und bei den Mitgliedern für ihre Mithilfe. Die Geschäftsordnung ist noch in Arbeit.

#### **5. Verschiedenes/Berichte**

- Es liegt ein Antrag zur Unterstützung des Workshops „Und sie bewegen sich doch! Frauenbewegung und komplexe (Geschlechter-)Verhältnisse in internationaler Perspektive“ für eine Festtagung für Ilse Lenz an der Ruhr-Universität Bochum im Februar 2014 vor. Der Rat genehmigt die beantragte Summe von 500 Euro.
- Birgit berichtete kurz über den Österreichischen Soziologiekongress, an dem sich die Sektion (gemeinsam mit den 'Schwestern' aus Österreich und der Schweiz) an einer Veranstaltung beteiligt hat.
- Das Schweizer Komitee für Geschlechterforschung in der Soziologie fragt an, ob sich die Österreichische und die Deutsche Sektion an einem Workshop mit dem Thema „Gender und Migration in der tertiären Berufs- und Fachhochschulbildung“ 2013 beteiligen möchte. Die Beteiligung wurde beschlossen.

Die nächste Sektionsratssitzung wird am 10 Januar 2014 in Frankfurt stattfinden.

## Protokoll des Sektionsratstreffens am 10. Januar 2014 an der Universität Frankfurt

---

Anwesend: Katharina Liebsch, Andrea Löther (Protokoll), Angelika Pofertl, Birgit Riegraf, Eva Sänger, Uta Schirmer

Entschuldigt: Maria Teresa Herrera Vivar, Heidemarie Winkel

### **Tagesordnung:**

6. Rundbrief
7. Nachbereitung der Jahrestagung 2013
8. Planung des Soziologiekongresses 2014
  1. *Mitgliederversammlung*
  2. *Sektionsveranstaltungen*
  3. *Weitere Veranstaltungen des Soziologiekongresses*
9. Podiumsdiskussion – Tagung der Fachgesellschaft „Geschlechterstudien“
10. Buchreihe
  1. *Erschiene und geplante Bände*
  2. *Weitere Planung*
11. Verschiedenes
  1. *Finanzielle Unterstützung*
  2. *Änderung von Denominationen*
  3. *Kooperationsveranstaltungen mit Schweiz und Österreich*
  4. *Nächstes Treffen*

### **1. Rundbrief**

Wegen Krankheit von Maria Teresa Herrera Vivar wird der nächste Rundbrief von März / April auf Mai / Juni verschoben.

## **2. Nachbereitung der Jahrestagung 2013**

Karen Wagels, Uta Schirmer und María Teresa Herrera Vivar bereiten die Veröffentlichung zu der Jahrestagung 2013 in Hamburg vor. Die Veröffentlichung wird in der Buchreihe erscheinen. Der Erscheinungstermin ist noch unklar; das Exposé wird demnächst vorgestellt.

Insgesamt waren die Rückmeldungen zu der Jahrestagung sehr positiv. Die Kosten für die Tagung liegen insgesamt bei rund 5.500,- Euro.

## **3. Planung des Soziologiekongresses 2014**

### ***1. Mitgliederversammlung***

Die verschiedenen Punkte für die Mitgliederversammlung auf dem Soziologiekongress in Trier werden vorbesprochen.

### ***2. Sektionsveranstaltung***

Veranstaltung „Get (yourself) together. Körper in Krisen“: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Sektion „Soziologie des Körpers und des Sports“ durchgeführt. Das Thema schließt biographische und politische Aspekte ein. Der Call wird derzeit entworfen und abgestimmt. An der Vorbereitung beteiligt sind Katharina Liebsch und Gabriele Klein.

### ***3. Weitere Veranstaltung des Soziologiekongresses***

Adhoc-Gruppen müssen bis zum 16.3. angemeldet werden. Birgit Riegraf berichtet von der Sprecher\_innensitzung und über den Stand der Vorbereitung.

#### **4. Podiumsdiskussion – Tagung der Fachgesellschaft „Geschlechterstudien“**

Die Jahrestagung der FG findet am 14./15.2. in Paderborn statt, vorgesehen ist eine Podiumsdiskussion zum Verhältnis zwischen der FG und den anderen Sektionen, Ags, etc. Birgit Riegraf wird in ihrer Funktion als Sprecherin die Sektion auf dem Podium vertreten. Bisher haben sich 16 Teilnehmende für das Podium angemeldet. Um eine Diskussion in einer solch großen Gruppe zu ermöglichen, wurde ein Fragebogen zur Vorbereitung verschickt, dessen Beantwortung im Sektionsrat diskutiert wird.

#### **5. Podiumsdiskussion – Tagung der Fachgesellschaft „Geschlechterstudien“**

##### **1. Erschiene und geplante Bände**

- Band 37 (Appelt et al.: Feministische Krisendiagnosen, 2. Auflage): Der Band ist bereits wieder vergriffen.
- Band 38 (Bereswill / Liebsch: Geschlecht (re)konstruieren) und Band 39 (Binner et al.: Unternehmerische Hochschule) sind erschienen.
- Band 40 (Dannecke/Rodenberg: Geschlecht, Klima und Entwicklungspolitik) wird verschoben auf Herbst 2014. Deshalb erscheint im Frühjahr 2014 kein Band.
- Band 41 (Grulich / Riegraf: Transnationale Räume): ein Beitrag fehlt noch, ansonsten läuft die Vorbereitung nach Plan.
- Band 43 (Stange et al.: Intersektionalität), Doppelbesetzung mit Band 42 für Frühjahr 2015: Die Herausgeberinnen wollen den Termin halten, obwohl eine spätere Abgabe möglich wäre.

Insgesamt wird beobachtet, dass es schwieriger ist, Sammelbände zu organisieren und dass es mehr Unverbindlichkeit bei den AutorInnen gibt.

##### **2. Weitere Planung**

Katharina Liebsch / Rosa Reitsamer, Tagungsband zu „Gender und Musik“, Abgabe Frühjahr 2015, Erscheinen Herbst 2015. Das Exposé wird per Mail versandt. Der Sektionsrat stimmt dem Exposé per Umlaufverfahren zu.

Angelika Pofert / Heidemarie Winkel, Plurale Moderne und Geschlecht, ist weiter in der Planung. Birgit Riegraf berichtet von Anfragen zu der

Buchreihe, wobei bislang jedoch noch keine weiteren Exposés als Entscheidungsgrundlage eingereicht wurden.

## **6. Finanzielle Unterstützung**

### **1. Finanzielle Unterstützung**

Andrea Bührmann fragt an, ob die Neuauflage des Lehrbuchs „Arbeit, Sozialisation, Sexualität“ (hg. Andrea Bührmann, Angelika Dietzinger, Sigrid Metz-Göckel, erschienen 2000 im Verlag Leske und Budrich als erster Band der Reihe „Lehrbuchreihe zur sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung der Sektion Frauenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie“ und in 2. Auflage 2007 in der Reihe „Lehrbuch zur sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung,“ im VS Verlag) finanziell unterstützt werden könnte. Finanzieller Bedarf besteht für Bearbeitung / Korrektur des Manuskriptes. Für eine Entscheidung benötigt der Sektionsrat einen Antrag, aus dem die Finanzsumme hervorgeht. Außerdem muss geklärt werden, ob eine Zusage des Verlags vorliegt und ob der Band überarbeitet werden soll.

### **2. Kooperationsveranstaltung mit Schweiz und Österreich**

Tagung „Gender und Migration in der tertiären Berufs- und (Fach-) Hochschulbildung, 31.10. / 1.11. Die Prioritäten für die Keynotes werden an die Organisatorin, Birgit Liebig, gemeldet. Für den CfP wird inhaltlich angeregt, eine Reflexion über die Rahmung des Feldes aufzunehmen, gerade weil in dem Call auch praktische Bezüge genannt werden. Der Call erscheint am 31.1., die Auswahl erfolgt bis zum 15.6.

### **3. Nächstes Treffen**

Aufgrund der Terminsetzungen für den Soziologie-Kongress zeigt sich, dass das nächste Treffen Ende April / Anfang Mai stattfinden muss. Als Termin zeichnet sich der 25. April 2014 in Göttingen ab.

## **Protokoll zur Sitzung des Sektionsrates am 25. April 2014 von 12.00 bis 18.00 in Göttingen**

---

Anwesend: Katharina Liebsch, Angelika Pofel, Birgit Riegraf, Eva Sänger, Uta Schirmer, Heidemarie Winkel

Entschuldigt: María Teresa Herrera Vivar, Andrea Löther

Protokoll: Angelika Pofel

### **Tagesordnung:**

1. Vorbereitung des Soziologiekongresses
2. Buchreihe der Sektion
3. Verschiedenes/Berichte

Die von Birgit Riegraf mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird angenommen.

### **1. Vorbereitung des Soziologiekongresses 06.-10. Oktober 2014 in Trier**

(1) Gemeinsame Sektionsveranstaltung der Sektionen Soziologie des Körpers und des Sports sowie Frauen- und Geschlechterforschung zum Thema „Get (yourself) together! – Körper in Krisen“ (Organisation: Gabriele Klein, Katharina Liebsch)

Von insgesamt 17 eingegangenen Beitragsangeboten werden 5 Beiträge für die Sektionsveranstaltung ausgewählt. Katharina Liebsch stellt zunächst einen Auswahlvorschlag aus Sicht der Organisatorinnen dar. Dieser Vorschlag sowie die weiteren vorliegenden Einreichungen werden in der Runde ausführlich erörtert und diskutiert. Insbesondere ist dabei auch die angemessene Repräsentanz beider Sektionen zu berücksichtigen.

Übereinstimmend werden folgende Beiträge angenommen:

\* Andrea Papst und Tanja Thomas: „Undress for success“? Körperpolitik und Protest am Beispiel von FEMEN

- \* Anja Gregor: „Das ist mein Körper!“ Intergeschlechtliche Biographien zwischen Krise und Emanzipation
- \* Charlotte Ullrich: „Herausforderungen des Alltags meistern“? Yoga als (vergeschlechtlichte) Antwort auf lebensweltliche Krisen
- \* Louise Thiel: Frauenkörper im Militärischen: Im Spannungsfeld zwischen soldatischer Körperkraft und weiblich konnotierter Schwäche
- \* Marion Müller: Von „falschen“ Frauen, Hyperandrogenismus und Transsexuellen – Zum Umgang mit Frauenkörpern im Sport

Die Organisatorinnen verschicken die Zu- und Absagen, leiten die Auswahl der Referentinnen an die DGS weiter und informieren die Referentinnen über das Programm (Reihenfolge, Zeitplanung).

(2) Sektionsveranstaltung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung zum Thema „Krise der Reproduktion – Reproduktion in der Krise“ (Organisation: Angelika Pofertl, Birgit Riegraf)

Von insgesamt 20 eingegangenen Beitragsangeboten werden 6 Beiträge für die Sektionsveranstaltung ausgewählt. Birgit Riegraf und Angelika Pofertl stellen zunächst ihre Auswahlvorschläge dar. Diese sowie die weiteren vorliegenden Einreichungen werden in der Runde ausführlich erörtert und diskutiert.

Übereinstimmend werden folgende Beiträge angenommen:

- \* Brigitte Aulenbacher und Maria Dammayr: Legitimierte Sorglosigkeit? Über Reproduktionskrisen, androzentrische Konsolidierungen des Kapitalismus und ihre Kritik
- \* Annemarie Burandt und Tanja Mölders: Agrobiodiversität in der Krise. Zur Verbindung gesellschaftlicher Natur- und Geschlechterverhältnisse als Krise der Reproduktion
- \* Alexandra Scheele: Verschärfung geschlechtlicher Ungleichheiten? Auswirkungen der sozialen Krisen in der EU
- \* Romy Reimer: Neue Formen der Organisation von Care-Arbeit zwischen Familie, Staat und Markt: Das Beispiel selbstverwalteter Pflege-Wohn-Gemeinschaften

\* Annette von Alemann, Sandra Beaufaÿus, Mechthild Oechsle: Die Verteilung von Care und Karriere: Reproduktion als Ungleichheitsdimension *innerhalb* der Geschlechter

\* Malaika Rödel: Reproduktion als Krise? – Die (Neu)Verhandlung von Reproduktion und Geschlecht im Diskurs der Präimplantationsdiagnostik

Die Organisatorinnen verschicken die Zu- und Absagen, leiten die Auswahl der Referentinnen an die DGS weiter und informieren die Referentinnen über das Programm (Reihenfolge, Zeitplanung).

### (3) Mitgliederversammlung

Auf dem Soziologiekongress wird wie üblich auch eine Mitgliederversammlung stattfinden. Dazu wird rechtzeitig vorher eingeladen werden.

Auf der Mitgliederversammlung werden die neuen Sektionsrätinnen gewählt werden. Die (,alten‘ und ,neuen‘) Kandidatinnen für den Sektionsrat stellen sich schriftlich im nächsten Rundbrief der Sektion vor. Die Sprecherinnen (Birgit Riegraf, Katharina Liebsch) werden auf der Mitgliederversammlung einen Rechenschaftsbericht vorlegen. Eva Sänger wird kurz über die Buchreihe der Sektion berichten. Zur Wahlleitung werden Kolleginnen aus der Sektion angefragt (Katharina Liebsch übernimmt die Anfrage).

## 2. Buchreihe

(1) Buchreihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS: Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Westfälisches Dampfboot

Eva Sänger erläutert den derzeitigen Stand der Buchreihe (dies liegt dem Sektionsrat auch schriftlich vor). Für den noch nicht fixierten Band 46 (Erscheinen Frühjahr 2016) sollen die Veranstalterinnen des Kongresses „Migration und Geschlecht“ im Hinblick auf eine mögliche Publikation angesprochen werden; weitere Ideen und Vorschläge sind willkommen. Das Manuskript von Petra Dannecker und Petra Rodenberg für Bd.

40 (Geschlecht, Klima und Entwicklungspolitik) wurde beim Verlag abgegeben und der Band kann im Herbst 2014 erscheinen.

Das Von María Teresa Herrera Vivar, Uta Schirmer und Karen Wagels eingereichte Exposé zu „Wandel und Kontinuität heternormativer Geschlechterverhältnisse“ wurde per Email im Umlaufverfahren angenommen. Der Band (Bd. 45 der Reihe) befindet sich nun in Vorbereitung.

## (2) Lehrbuchreihe

Die Lehrbuchreihe zur sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung der Sektion soll nach übereinstimmender Auffassung des Sektionsrates und bisheriger Herausgeberinnen bei Springer VS fortgeführt werden. Auch der Verlag ist daran sehr interessiert. Frau Mackrodt von Springer VS hat Vorschläge zur möglichen Gestaltung weiterer Bände und Neuauflagen zugeschickt (liegen schriftlich vor).

Aus Sicht des Sektionsrates ist Folgendes für die Fortführung der Reihe zu beachten: Hinsichtlich der Cover-Gestaltung erscheint es sinnvoll, künftige neue Bände und Neuauflagen mit neuem Cover zu versehen, für die älteren Bände jedoch das alte Cover zu belassen. Die originalen Bandnummern sollen in jedem Fall beibehalten werden. Die Kosten für die Lehrbücher sollen 24 Euro nicht überschreiten. Die jeweilige Konzeption und das Format der Lehrbücher sollen möglichst offen bleiben (z.B. nach wie vor auch kommentierte Originaltexte). Ideen und Vorschläge für neue Lehrbücher sind willkommen.

Zur künftigen Gestaltung der Reihe wird ein weiteres Gespräch mit Frau Mackrodt stattfinden.

(3) Wie die Herausgeber\_innen der Bände der Sektionsreihe Forum Frauen- und Geschlechterforschung sollen die Verfasser\_innen der Lehrbuchreihe auf Beschluss des Sektionsrates mit einem Beitrag (unter Finanzierungsvorbehalt) von 300,- Euro für die Endredaktion unterstützt werden

### **3. Verschiedenes/Berichte**

Dem Sektionsrat liegt eine gemeinsame Resolution der Sektionen „Biographieforschung“ und „Methoden qualitativer Forschung“ zur Archivierung qualitativer Daten vor. Aus zeitlichen Gründen wird die genauere Diskussion dazu auf die nächste Sektionsratssitzung verlegt. Angeregt wird, das Thema auch auf der Mitgliederversammlung in Trier einzubringen.

Der Sektionsrat hat darüber beraten, ob Frau Freise als Minijobberin angemeldet werden soll.

**Termin der nächsten Sitzung des Sektionsrates:  
Montag, 21. Juli 2014, 12.00 bis 18.00 Uhr in Göttingen**

**Veranstaltung der Sektion Frauen- u. Geschlechterforschung zum 37.  
Kongress der DGS**

---

#### **Einladung zur Mitgliederversammlung**

Liebe Kolleg\_innen!

Hiermit laden wir Sie/Euch herzlich zur Mitgliederversammlung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen

Gesellschaft für Soziologie ein, die am 8. Oktober 2014

um 17.00 Uhr in der Universität Trier im Rahmen des 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie stattfindet.

*Tagesordnungspunkte:*



Donnerstag, 14.00-16.45 Uhr

Veranstaltung **Krise der Reproduktion - Reproduktion in der Krise**

Beiträge Einführung  
Birgit Riegraf (Paderborn), Angelika Poferl (Fulda)

Legitimierte Sorglosigkeit? Über Reproduktionskrisen, androzentrische Konsolidierungen des Kapitalismus und ihre Kritik  
Brigitte Aulenbacher (Linz), Maria Dammayr (Linz)

Agrobiodiversität in der Krise. Zur Verbindung gesellschaftlicher Natur- und Geschlechterverhältnisse als Krise der Reproduktion.  
Annemarie Burandt (Lüneburg), Tanja Mölders (Hannover/Lüneburg)

Verschärfung geschlechtlicher Ungleichheiten? Auswirkungen der sozialen Krisen in der EU  
Alexandra Scheele (Cottbus-Senftenberg)

Neue Formen der Organisation von Care-Arbeit zwischen Familie, Staat und Markt: Das Beispiel selbstverwalteter Wohn-Pflege-Gemeinschaften  
Romy Reimer (Paderborn)

Die Verteilung von Care und Karriere: Reproduktion als Ungleichheitsdimension innerhalb der Geschlechter.  
Annette von Alemann (Bielefeld), Sandra Beaufäys (Bielefeld), Mechtild Oechsle (Bielefeld)

Reproduktion als Krise? – Die (Neu)Verhandlung von Reproduktion und Geschlecht im Diskurs der Präimplantationsdiagnostik  
Malaika Rödel (Frankfurt am Main)

Organisation Birgit Riegraf (Paderborn)  
Angelika Poferl (Fulda)

Im Anschluss an die Veranstaltung findet die **Mitgliederversammlung** statt.

**Get (yourself) together – Körper in Krisen“**



**Gemeinsame Sektionsveranstaltung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung und der Sektion Soziologie des Körpers und des Sports**

Mittwoch, 14.00-16.45 Uhr

**Get (yourself) together! – Körper in Krisen“**

Gabriele Klein / Katharina Liebsch (beide Hamburg): KörperKrisen. KrisenKörper. Zur Einführung

Andrea Pabst / Tanja Thomas (beide Bremen): „Undress for success“?. Körperpolitik und Protest am Beispiel von FEMEN

Louise Thiel / Wien: Frauenkörper im Militärischen: Im Spannungsfeld zwischen soldatischer Körperkraft und weiblich konnotierter Schwäche > Pause

Anja Gregor / Jena: “Das ist mein Körper!” Intergeschlechtliche Biographien zwischen Krise und Emanzipation

Yvonne Niekrenz / Rostock: Körper in anderen Umständen. Schwangerschaft und Praktiken der Vergeschlechtlichung

Charlotte Ullrich / Osnabrück: "Herausforderungen des Alltags meistern"?  
Yoga als (vergeschlechtlichte) Antwort auf lebensweltliche Krisen

Moderation: Gabriele Klein / Katharina Liebsch (beide Hamburg)

## **Einrichtung eines neuen 2-Fach MA-Studiengang der Universität Paderborn**

---

**Zwei-Fach MA „Kultur und Gesellschaft“ – mit den Anteilsfächern Soziologie  
und Geschlechterstudien an der Universität Paderborn**

**startet zum Wintersemester 2014/15**

### **Neuer Masterstudiengang an der Universität Paderborn**

Die Universität Paderborn bietet ab Wintersemester 2014/15 den viersemestrigen Zwei-Fach Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ an. Studierende können zwei Fächer kombiniert studieren, die sie aus einem Angebot von 15 Anteilsfächern auswählen können (siehe unten). Durch die Kombination zweier Studienfächer entwickeln die Studierenden zugleich ein theoriegeleitetes, wie berufsfeldorientiertes kulturwissenschaftliches Profil und erwerben Kompetenzen im Umgang mit Interdisziplinarität und Interkulturalität.

### **Die Anteilsfächer sind:**

- Deutschsprachige Literaturen
- Englische Sprachwissenschaft
- Englischsprachige Literatur und Kultur
- Erziehungswissenschaft
- Germanistische Sprachwissenschaft
- Geschichte
- Geschlechterstudien
- Kulturen der europäischen Vormoderne

- Kunstgeschichte
- Medienwissenschaften
- Philosophie
- Romanistik/Spanisch
- Romanistik/Französisch
- Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken
- Theologien im Dialog

### **Fachübergreifende Informationen zum MA „Kultur und Gesellschaft“**

<http://www.upb.de/ma-kultur-und-gesellschaft>

Prof. Dr. Norbert Otto Eke

Universität Paderborn

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

Raum: H 3.128

Telefon: (05251) 60 – 2924

E-Mail: [Norbert.Eke@upb.de](mailto:Norbert.Eke@upb.de)

Die Teilstudiengänge „*Geschlechterstudien/Gender Studies*“ und „*Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken*“ werden im Folgenden näher vorgestellt. Sie ergeben in der Kombination ein interdisziplinäres Profil in der kritischen, geschlechtertheoretisch reflektierten Analyse der Gegenwartsgesellschaften, können jedoch auch jeweils mit anderen Fächern verknüpft werden.

### **MA Geschlechterstudien/Gender Studies**

Inhaltlich befasst sich das Studienfach mit der Tatsache, dass die kulturellen, sozialen und politischen Dimensionen gesellschaftlichen Lebens von historisch gewachsenen und geformten Geschlechterordnungen durchzogen sind. Es eröffnet damit Wege zum

Verständnis der Bedingungen demokratischer Gesellschaften, von gesellschaftlichen Arbeits- und Machtverhältnissen, von Bewertungs- und Ausschlusspraxen oder sozialisatorischen und medialen Einflüssen auf die Individuen. Geschlechterverhältnisse und -ordnungen gehören zu den am stärksten strukturierenden kategorialen Aspekten jeder Gesellschaft. Die Kenntnis der geschlechterbezogenen Wirkungsweisen von Normierungen, Stereotypisierungen und Vorurteilsbildungen kann als Basis zum Verständnis anderer gesellschaftlicher Normierungs- und Stereotypisierungsprozesse relevante Erkenntnisse liefern.

Im Studienfach Geschlechterstudien/Gender Studies wird auf die **Tätigkeit in Berufen** vorbereitet, in denen „**Genderkompetenz**“, also der wissens- und reflexionsbasierte Umgang mit Geschlechterfragen und gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen, gefragt ist bzw. auf Tätigkeiten in der Geschlechterforschung. Das Studienfach ist interdisziplinär: es verbindet Elemente unterschiedlicher Disziplinen durch ein quer zu ihnen liegendes Erkenntnisinteresse. Damit regt es sowohl den innerwissenschaftlichen Austausch, die Begegnung von Wissens- und Fachkulturen wie auch die Entwicklung wissenschaftskritischer Fragestellungen an.

**Ziel des Studienfachs** ist das Wissen um die je historischen, kulturellen und politischen Bedingungen der Entstehung von Geschlechterordnungen sowie ihre Wirkungsweisen und Tradierungswege. Die Studierenden erwerben die dafür notwendige Fähigkeit zu kritischer Analyse, eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten und wissenschaftlicher Reflexion; zudem Einsichten in die Möglichkeit der geschlechterbewussten Gestaltung gesellschaftlicher Organisationsformen und Prozesse und deren Vermittlung in öffentlichen Arbeitszusammenhängen.

**Zugangsvoraussetzungen:** Das Studium der Geschlechterstudien/Gender Studies setzt einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem mindestens sechssemestrigen Studiengang im Fach Gender Studies, Geschlechterstudien, Geschlechterforschung oder einem vergleichbaren Fach voraus. Ebenso möglich ist ein mindestens sechssemestrigen Studiengang in Verbindung mit dem Nachweis über Leistungen in Veranstaltungen zur Geschlechterthematiken im Umfang von mindestens 18 LP. (Diese Leistungen können auch nachgewiesen werden durch das

Zertifikat „Geschlechterstudien/Gender Studies“ der Universität Paderborn oder eine gleichwertige Bescheinigung einer anderen Hochschule).

**Studienablauf:** Der Studiengang ist auf vier Semester angelegt und gliedert sich in vier Module. Modul 1: **Geschlechtertheorien und Geschlechterverhältnisse** vertieft die im BA (oder in anderen Zusammenhängen) erworbenen Grundlagen und Basiskompetenzen. Dabei liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der Bedeutung von Geschlechtervorstellungen und -ordnungen für die Struktur von Gesellschaften und Wissenschaft sowie der historischen Gewordenheit dieser Strukturen.

Im Modul 2: **Geschlechtertheorien und Geschlechterverhältnisse** werden Fragestellungen aus Modul 1 in einer eigenen Forschungsarbeit vertieft, so dass die/der Studierende zu einem erweiterten Verständnis der theoretischen Zusammenhänge gelangt.

Das Modul 3 unterteilt sich in drei Teile (A, B, C), von denen jeweils zwei studiert werden müssen. Modul 3A **Kulturelle und symbolische Repräsentationen** dient der Beschäftigung mit den Bedingungen der Formierung und Repräsentation von Geschlecht. Dazu zählen Theorien zu medialen Darstellung sowie historische, kulturelle und symbolischen Repräsentationen von Geschlecht und Geschlechtlichkeit. Das Modul 3B **Sozialisation und Entwicklung** befasst sich inhaltlich mit den geschlechtstypischen Bedingungen des Aufwachsens und den individuellen Entwicklungsprozessen von Kindern und Jugendlichen. Im Modul 3C **Arbeitsteilung und Gesellschaftsstruktur** liegt der Schwerpunkt in der Beschäftigung mit geschlechtstypischen Bedingungen von Gesellschaftsorganisation und Arbeitsteilung. Im **Profilierungsmodul** sollen abschließend die erarbeiteten Kenntnisse und Erfahrungen in Form einer wissenschaftlichen Masterarbeit dargelegt werden.

**Weitere Informationen und Ansprechperson:****Geschlechterstudien/Gender Studies**

<http://www.upb.de/master-gender>

**Dr. Claudia Mahs**

Universität Paderborn

Warburger Str. 100

H5.206

33098 Paderborn

Tel.: 05251/602730

Email: [cmahs@mail.upb.de](mailto:cmahs@mail.upb.de)

**MA Teilstudiengang „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“**

In dem Studiengang Soziologie werden Kenntnisse und Fertigkeiten in soziologischen Grundlagen, Begriffen, Methoden vertieft und erweitert. Insbesondere die Auseinandersetzung mit aktuellen theoretischen Kontroversen der Gegenwartssoziologie und der Gesellschaftsanalyse, Analysen sozialer Ungleichheiten und ihrer Transformation sind Studieninhalte. Unter anderem werden die theoretischen Perspektiven der Arbeits- und Wissensgesellschaft auf ihre diagnostische Aussagekraft geprüft sowie Thesen zur Subjektivierung, postmoderne Formen des Selbstmanagements sowie Zusammenhänge zu Geschlechterwissen, Medien, Kultur und Gesellschaft diskutiert, analysiert und bewertet.

Das **Ziel des Teilstudiengangs** „Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken“ ist zum einen **forschungsorientiert** und bereitet auf eine Promotion mit soziologischen, kultur-, sozialwissenschaftlichen und/oder interdisziplinären Fragestellungen vor. Zum anderen werden Schlüsselqualifikationen und Fertigkeiten

im Studium erworben, die auch **berufliche Perspektiven** in den Praxisfeldern a) *Privatwirtschaft* (Personalwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsberatung); b) *öffentliche und internationale Organisationen* (Verbände, Gewerkschaften, Politik, Kulturmanagement, Referent/inn/entätigkeit) und c) *Journalismus und Medien* bieten.

**Zugangsvoraussetzungen** stellt entweder ein mind. sechssemestriges, berufsqualifizierendes Hochschulstudium in Soziologie dar oder ein Zwei-Fach-Bachelor mit Soziologie oder einem vergleichbaren sozial- oder kulturwissenschaftlichen Studium als Anteilsfach (mind. 72 LP in Soziologie müssen nachgewiesen werden). Weiterhin ist auch ein einschlägiges sozialwissenschaftliches Studium (mind. 42 LP in Soziologie) als Zugangsvoraussetzung möglich.

**Studienablauf:** Der Studiengang Soziologie setzt sich aus vier Modulen zusammen. In dem **Mastermodul 1 „Soziologische Grundlagen und Schlüsselbegriffe“** werden aktuelle theoretische Debatten der Soziologie, Zeitdiagnosen und Ungleichheitsanalysen diskutiert und vertieft. Die Studierenden sollen einen Überblick über gegenwärtig relevante Themenfelder und Fragestellungen erhalten, die sie dann im weiteren Studienverlauf weiterentwickeln und zu konkreten Forschungsinteressen intensivieren können.

Das **Mastermodul 2 „Arbeits- und Wissensgesellschaft“** werden die Studierende in Lehrveranstaltungen Kenntnisse über die gesellschaftliche Organisation von Arbeit und Wissen sowie entsprechende gesellschaftliche Transformationsprozesse ausbilden und forschungsorientiert vertiefen. Insbesondere prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die Verquickung der im „digitalen Zeitalter“ sich wandelnden oder neu entstehenden Kulturtechniken sollen erfasst und analysiert werden. Im Fokus stehen auch Themen wie der Umgang mit „Gleichstellung“, „Heterogenität“, „Diversity“ oder „Work-Life-Balance“ in Organisationen sowie Wissenskontexten und wie diese theoretisch eingeordnet und kritisch hinterfragt werden können.

Im **Mastermodul 3 „Mediale Kulturen“** steht die kulturtheoretische Begründung und Bedeutung der Transformationsprozesse, ebenso wie die kulturhistorische Veränderung medialer Kulturen, im Zentrum. Vor allem geht es darum, diese Kulturtechniken in Bezug zu gesellschaftlichen Veränderungen und medialen Umbrüchen zu setzen. Zudem geht es um die gesellschaftlichen und kulturellen Effekte medialer Formen der Selbstthematisierung, deren Bezug zum Strukturwandel der Öffentlichkeit sowie um den Bezug von medial generierten Kulturtechniken auf sozialisierende Entwicklungen

Das **Mastermodul 4 „Subjektivität, Selbstmanagement, Geschlechtertechnologien“** konzentriert sich auf die Wechselbeziehung zwischen veränderten Selbsttechnologien und Wandel der Geschlechterverhältnisse. Im Zentrum steht die Betrachtung der Prozesse, in deren Verlauf Individuen zu Subjekten werden, die als sozial Handelnde anerkannt werden. Ihre konkreten Erscheinungsformen und auch geschlechtsspezifischen Ausprägungen sowie ihr Bezug zu genderspezifischen Selbsttechnologien und Formen des Selbstmanagements werden analysiert und reflektiert.

Wird die Masterarbeit in dem Fach Soziologie angestrebt, schließt sich das Profilierungsmodul mit einem begleitenden Kolloquium an.

**Weitere Informationen und Ansprechpersonen:**

**Soziologie: Gesellschaftliche Transformationen und Kulturtechniken**

<http://kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/institut-fuer-humanwissenschaften/soziologie/master-kultur-und-gesellschaft/>

**Prof. Birgit Riegraf**

Universität Paderborn

Warburger Str. 100

N2 126

33098 Paderborn

Tel.: 05251/60 23 44

Email: [briegraf@mail.uni-paderborn.de](mailto:briegraf@mail.uni-paderborn.de)

## Tagungshinweise

---



EHB  
IFFP  
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES  
HOCHSCHULINSTITUT  
FÜR BERUFSBILDUNG  
INSTITUT FEDERAL  
DES HAUTES ETUDES  
EN FORMATION PROFESSIONNELLE  
ISTITUTO  
UNIVERSITARIO FEDERALE  
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

### *Preliminary Program*

## **GENDER AND MIGRATION IN DIFFERENT TRACKS OF HIGHER EDUCATION 31 October – 1 November 2014**

**Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training (SFIVET), Zollikofen, Switzerland.**

*Conference of the Research Committee Gender Studies, Swiss Sociological Association, in co-operation with the section on Women's and Gender Studies, German Sociological Association and the section on Feminist Theory and Gender Studies, Austrian Sociological Association.*

Higher education faces increasing trends of internationalization. Little is known about whether and how this trend affects social inequality. This holds in particular regarding

educational opportunities for young men and women with a migration background and/or foreign nationality and degrees earned abroad. Against this background, the conference will focus on the following questions: How do gender and migration experiences affect access to the different tracks of higher education? What role do gender and migration experiences play in explaining trajectories and success rates in higher education and the ensuing transition into the labour market? To what extent do tracks of higher education offer comparable access and success chances for men and women with different social and ethnic backgrounds?

Scholars from different countries will contribute to this workshop.

***Friday 31.10.2014 - 9.30h -18.00***

***9.30h- 10:00h Registration & Coffee***

***10.00-10.15***

**Welcome – Irene Kriesi, Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training**  
**Introduction to the conference - Brigitte Liebig, Research Committee Gender Studies, Swiss Sociological Association**

**10.15-11.00**

**KEYNOTE I:**

**MARÍA DO MAR CASTRO VARELA, ALICE SALOMON UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES, BERLIN (D)**

Migration, Gender and Education – About the Diversity of Differences

**11.15-13.00**

**DORIT GRIGA, BERNE & ANDREAS HADJAR, UNIV. OF LUXEMBOURG (CH/LU):**

Educational Inequalities in the Access to Higher Education at the Intersection

of Gender and Migrant Background: Results from Switzerland, Germany and France

***Coffee Break***

**KYOKO SHINOZAKI, RUHR-UNIVERSITY BOCHUM (D):**

Which skilled migration, what diversity? Interrogating internationalization and intersecting influence of gender, spatial mobility and social class in German higher education.

**CATRIN SEEFRAZ, ZURICH UNIVERSITY OF THE ARTS (CH):**

A Camel's Paradise. Migrating to Art School

***Lunch 13.00 - 14.15***

**KEYNOTE II: DR. ANGELIKA WROBLEWSKI, INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES, VIENNA (A)**

Gender Equality for women and people with migrant background in Austrian higher education: discourses, policies, and empirical findings

**15.00 - 18.30**

**CAROLA BAUSCHKE-URBAN & KIRSTEN HEUSGEN, FULDA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES (D):**

Gender and transnational learning. Educational biographies and mobility of transnational alumni

**MARITZA LE BRETON, ANNETTE LICHTENAUER & ZUZANNA KITA,**

**UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES NORTHWESTERN SWITZERLAND,  
OLTEN (CH):**

Dimensions of Diversity and its Significance in Bachelor Degree Courses in Social Work: Student Experiences with the “Diversity of Differences”

**SIQI HAN & CLAUDIA BUCHMANN, OHIO STATE UNIVERSITY (USA):**

Switching fields of study: different educational pathways of highly skilled natives and immigrants

***Coffee Break***

**PAULA MÄHLCK, STOCKHOLM UNIVERSITY (S):**

Academic Mobility at the intersection of development aid and research policy: Bodies as discursive geographies of (im)possible research excellence.

**KARIN KÄMPFE & MANUELA WESTPHAL, UNIVERSITY OF KASSEL (D):**

Successful educational paths of male migrants in Germany: Socialization in the context of migration and intercultural education“

**TINA SEIBERT, UNIV. OF COLOGNE (D):**

Combining Studies with Family. Does Migration Background Matter? An Intersectional Analysis of Gender and Migration Effects at the University of Cologne.

***Conference Dinner 19.00***

**Saturday, Nov. 1<sup>st</sup> 2014, 9.15-13.00h**

**KEYNOTE III: PROF. DR. CHRISTIAN IMDORF, UNIVERSITY OF BASEL (CH):**

Tertiary education via baccalaureate or professional degree: Theoretical considerations and empirical findings

**CHRISTINE GUÉGNARD & JAKE MURDOCH, UNIVERSITY OF BOURGOGNE, FRANCE (F)**

Access and success in different higher education tracks in France for female and male youths of North-African origin.

**INES TREDE & IRENE KRIESI, SWISS FEDERAL INSTITUTE FOR VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING, ZOLLIKOFEN (CH)**

How do gender and migration background affect transitions into different tracks of tertiary healthcare education?

***Coffee Break*****REGINA DACKWEILER, RHEINMAIN UNIV. OF APPLIED SCIENCES (D):**

Only one square of cloth? Muslim social workers wearing headscarf

**ALICE OLIVIER, SCIENCES PO, PARIS (F):**

Male students in “female” tracks in France: The meanings of atypical choices for providers and consumers of higher education

**IRENE KRIESI, SFIVET ZOLLIKOFEN & BRIGITTE LIEBIG, UNIV. OF APPLIED SCIENCES NORTHWESTERN SWITZERLAND, OLTEN (CH):**

Closing Session: Gender and Migration in higher education – perspectives of future research

# Care! Feminism Confronts Capitalism.

## Call for Papers

**zur Jahrestagung der Sektion Feministische Theorie & Geschlechterforschung  
in der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie**

**am 29. und 30.1.2015**

**an der Johannes Kepler Universität Linz**

Care und Care Work sind traditionsreiche Themen feministischer Forschung, entlang derer sie nicht erst neuerdings Kapitalismuskritik entfaltet. Und sie sind auf dem Weg, zu zentralen Themen der Soziologie wie angrenzender Disziplinen zu werden. Dabei ist die steigende Aufmerksamkeit nicht zuletzt der jüngeren gesellschaftlichen Entwicklung geschuldet. Unter den Vorzeichen des Neoliberalismus, der forcierten Vermarktlichung der Gesellschaft und von Austerität ist die Selbst- und Fürsorge in neuer Weise prekär geworden ist. Dies gilt für Gesellschaften, in denen sie noch nie gesichert war, wie für Gesellschaften, für die sie es zwischenzeitlich zu sein schien.

Die Frage, wie die Selbst- und Fürsorge, Care und Care Work im Gegenwartskapitalismus organisiert sind, führt an die Analyse seiner Grundstrukturen heran: Wird die gesellschaftliche Organisation von Care und Care Work betrachtet, so geraten bedeutende Trennlinien in den Blick, etwa diejenige von Öffentlichkeit und Privatheit, zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit, entlang von Funktionsteilungen zwischen Privatwirtschaft, Staat, Drittem Sektor, Privathaushalt. Wird gefragt, wer wie sorgt bzw. von wem wie versorgt wird, rücken national, trans- und international soziale Differenzierungen und Ungleichheiten nicht zuletzt nach Geschlecht, Ethnizität, Klasse, aber auch Alter, sexueller Orientierung u.a.m. in den Blick. Offensichtlich ist, dass beide, die Arbeits- und Funktionsteilungen und die sozialen Differenzierungen und Ungleichheiten, miteinander verbunden sind und das Sorgegeschehen prägen.

**Anspruch, Ziel, Fragen der Tagung:**

Die Tagung verfolgt den Anspruch, Bewegungen im Feld von Care und Care Work in sozialdiagnostischer und gesellschaftskritischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Sie zielt darauf, den Beitrag herauszuarbeiten, den feministische Forschung mit ihren Perspektiven auf Care und Care Work zur Analyse des Gegenwartskapitalismus zu leisten vermag. Erwünscht sind theoretische und empirische Beiträge, die sich mit den folgenden Fragen befassen:

- In welcher Weise verschränken sich in der kapitalistischen Verfasstheit und Organisation von Care und Care Work Herrschaftsverhältnisse? Wie machen sich andro- und eurozentrische Herrschaftslogiken geltend? Welche Bedeutung hat die heteronormative Verfasstheit der Gesellschaft für das Sorgegeschehen? In welcher Weise sind Herrschaftsverhältnisse in Bewegung? Wie beeinflusst die herrschaftsförmige Ausgestaltung des Sorgens die gegenwartskapitalistische Entwicklung?
- Welche bedeutenden Entwicklungstendenzen lassen sich in nationaler, trans- und internationaler Perspektive für die gesellschaftliche und individuelle Organisation des Sorgens und der Sorgearbeit erkennen? Welche Tendenzen zeigen sich in und zwischen den Sektoren Privatwirtschaft, Staat, Dritter Sektor, Privathaushalt? In welcher Weise sind die Entwicklungen in den verschiedenen Sektoren mit sozialen Differenzierungen und Ungleichheiten verbunden?
- Welche Sorgeerfordernisse stellen sich den gegenwartskapitalistischen Gesellschaften? Wie werden sie im Rahmen von Staatlichkeit aufgenommen? Welche Sorgeregime bilden sich heraus bzw. wie sind Sorgeregime in Veränderung begriffen? In welcher Weise sind sie durch soziale Differenzierungen und Ungleichheiten geprägt? Inwiefern wirken sie differenzierend und ungleichheitsbildend?
- Welche Sorgekrisen und -konflikte zeichnen sich ab? In welcher Weise werden Care und Care Work zum Gegenstand von Protest und Widerstand? Inwiefern werden soziale Differenzierungen und Ungleichheiten handlungsrelevant bzw. wie wirken sie sich auf den gesellschaftlichen Protest aus? Worin zeigen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Sektoren und Feldern von Care und Care Work, national und international?
- Welche Wege aus den Krisen des Sorgens werden gesellschaftlich und wissenschaftlich verfolgt? Welche Vorstellungen guter Selbst- und Fürsorge sind in der Diskussion? Welche Alternativen zur gegenwärtigen Organisation des Sorgens und der Sorgearbeit gibt es? In welcher Weise berühren sie die bestehenden Herrschaftsverhältnisse, sozialen Differenzierungen und Ungleichheiten? Wie erfassen sie die nationale, trans- und internationale Entwicklung?

- Welche theoretischen, epistemologischen und methodischen Zugänge eignen sich, um Care und Care Work im Kontext der gesellschaftlichen Dynamiken in den Blick zu nehmen? Wo muss feministische Forschung angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen über ihre Kategorien und Interpretationen neu nachdenken? In welcher Weise kann sie ihre Instrumente weiter entwickeln, um Care und Care Work im Kontext sozialer Differenzierungen und Ungleichheiten, ihrer herrschaftsförmigen Ausgestaltung und der Bewegungen im Feld angemessen in den Blick zu nehmen?

## Vortragsangebote und -auswahl:

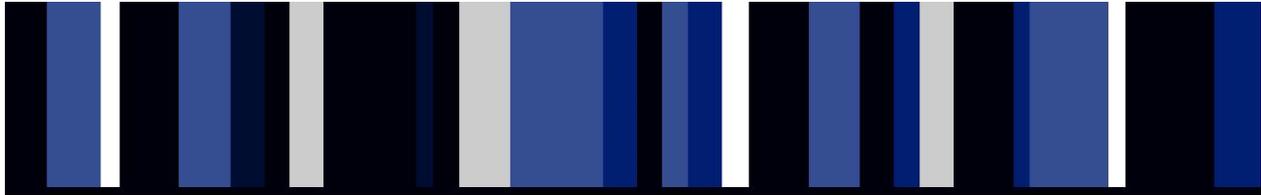
Erwünscht sind Beiträge, die diesen Fragen aus der Perspektive feministischer und profeministischer Forschung bzw. aus verschiedenen Feldern der Geschlechterforschung heraus und/oder in Auseinandersetzung mit ihren Erkenntnisständen nachgehen und darauf zielen, zur Analyse und Kritik des Gegenwartskapitalismus beizutragen. Im Sinne interdisziplinärer Öffnungen sind neben soziologischen Beiträgen thematisch einschlägige Einreichungen aus angrenzenden Disziplinen willkommen. Abstracts im Umfang von maximal 1500 Zeichen einschließlich Leerzeichen sind bis zum 30.9.2014 zu senden an: [heidemarie.schuetz@jku.at](mailto:heidemarie.schuetz@jku.at). Sie werden in anonymisierter Form referiert; die Entscheidung über die Annahme erfolgt bis zum 20.10.2014.

## Veranstalterinnen und Tagungssekretariat:

Die Jahrestagung der Sektion Feministische Theorie & Geschlechterforschung findet in Kooperation mit der Abteilung für Theoretische Soziologie und Sozialanalysen TSS des Instituts für Soziologie und mit dem Institut für Frauen- und Geschlechterforschung IFG an der Johannes Kepler Universität Linz statt.

Veranstalterinnen: Brigitte Aulenbacher (Sprecherin der Sektion FTh.G, Abteilungsleiterin TSS, [brigitte.aulenbacher@jku.at](mailto:brigitte.aulenbacher@jku.at)), Fabienne Décieux (Mitglied der Sektion FTh.G, Mitarbeiterin TSS, Tagungsorganisation, [fabienne.decieux@jku.at](mailto:fabienne.decieux@jku.at)), Ilona Horwath (Rätin der Sektion FTh.G, Assistenzprofessorin IFG, [ilona.horwath@jku.at](mailto:ilona.horwath@jku.at)), Tagungssekretariat: Heidemarie Schütz (TSS, [heidemarie.schuetz@jku.at](mailto:heidemarie.schuetz@jku.at))

## Neuerscheinungen



Die feministische Bewegung hat sich vor rund vierzig Jahren in ihren explizit politischen Debatten und Auseinandersetzungen sowie in ihren (sub-)kulturellen Formen entwickelt und konsolidiert. In dieser Zeit hat sie wesentliche gesellschaftliche Entwicklungen mit initiiert und vorangetrieben. Anhand von ausgewählten Themenschwerpunkten unternimmt der Band eine Bestandsaufnahme und fragt, was aus den damals zentralen Themen und Debatten geworden ist: Sind sie noch im gesellschaftlichen Diskurs präsent? Und wenn sie es nicht sind, warum nicht? Und wenn sie es sind, wie haben sie sich verändert?

Barbara Rendtorff / Birgit Riegraf / Claudia Mahs (Hrsg.)

### **40 Jahre Feministische Debatten**

Resümee und Ausblick

2014, 228 Seiten broschiert

€ 24,95

ISBN 978-3-7799-2931-4

[www.juventa.de](http://www.juventa.de)

## JUVENTA

### Aus dem Inhalt:

#### **Feministische Theorie und Praxis**

Geschlechter in Bewegung?

Von der Wissenschaftskritik zur Transformation des Wissens.

Ein Perspektivenwechsel im feministischen Blick auf die Wissenschaften

#### **Gewalt im Geschlechterverhältnis**

Gewalt gegen Frauen als Schlüsselthema der neuen Frauenbewegung –

Wirkungen und Wandel einer machttheoretischen Patriarchatskritik im

Zeitalter der Veränderung staatlichen Regierens

Transformationen im Umgang mit Gewalt im Geschlechterverhältnis:

Prozesse der Öffnung und der Schließung

Recht. Macht. Geschlechterverhältnisse – Geschlechterverhältnisse machen

Recht

#### **Arbeit und das Geschlechterverhältnis**

Gesellschaftliche Verfügung über Arbeit – gelebte Praxen:

Anstöße aus der Frauenbewegung zur Erforschung des

widersprüchlichen Arbeitsensembles von Frauen

Von der Ausweitung des Marx'schen Arbeitsbegriffs zur

Entgrenzung des Arbeitens –

Versuch einer kritischen Re-Konstruktion der Debatten über Arbeit

Zwischen Finanzmarkt und Fürsorge: Feministische Perspektiven

auf Ökonomie und Arbeit

### Mit Beiträgen von:

Regina Becker-Schmidt

Margrit Brückner

Andrea D. Bührmann

Rita Casale

Anna Lena Götsche

Carol Hagemann-White

Ingrid Jungwirth

Hilge Landweer

Julia Lepperhoff

Ilse Lenz

Elisabeth List

Claudia Mahs

Sigird Metz-Göckel

Herta Nagl-Docekal

Catherine Newmark

Irene Pimminger

Barbara Rendtorff

Birgit Riegraf

Alexandra Scheele

**Gerechtigkeit im Geschlechterverhältnis**

Wo steht die feministische Theorie heute? Philosophische  
Perspektiven Epistemologisierung und Kulturalisierung  
feministischer Theorien Geschlechtergerechtigkeit  
– ein mehrdimensionaler Bewertungsrahmen

**Frauen-Bewegung und feministische Theorie**

Grenzgänge zwischen Feminismus und Politik oder die Eroberung  
des Politischen Kleine Brötchen – große Würfe?  
Zum Verhältnis von Theorie, Empirie und  
Methodik in der Geschlechterforschung

.....MigrationundMobilität–PerspektivenderGeschlechtersoziologie



# Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

\_\_\_ Expl. Barbara Rendtorff / Birgit Riegraf / Claudia Mahs (Hrsg.)  
**40 Jahre Feministische Debatten**  
€ 24,95; ISBN 978-3-7799-2931-4

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....  
.....

E-Mail: .....

.....  
Datum/Unterschrift



**Bitte richten Sie  
Ihre Bestellung an**

RML Rhenus Medien  
Logistik GmbH & Co. KG

Justus-von-Liebig-Str. 1

86899 Landberg am Lech  
Tel. 08191/97000-622  
Fax:08191/97000-405  
Mail: [bestellung@beltz.de](mailto:bestellung@beltz.de)

Ursula Müller • Birgit Riegraf  
Sylvia M. Wilz (Hrsg.)

# Geschlecht und Organisation

 Springer VS

*Herausgeber*

Prof. Dr. Ursula Müller  
Universität Bielefeld  
Deutschland

Dr. Sylvia M. Wilz  
FernUniversität Hagen  
Deutschland

Prof. Dr. Birgit Riegraf  
Universität Paderborn  
Deutschland

ISBN 978-3-531-14308-8  
DOI 10.1007/978-3-531-94093-9

ISBN 978-3-531-94093-9 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

[www.springer-vs.de](http://www.springer-vs.de)

# Inhalt

## 1 Ein Forschungs- und Lehrgebiet wächst: Einführung in das Thema

*Ursula Müller/Birgit Riegraf/Sylvia M. Wilz*

## 2 Theoretische Erörterungen

*Birgit Riegraf*

Kommentar

17

### 2.1 Theoretische Weichenstellungen: Klassikerinnen

*Rosabeth Moss Kanter*

Some Effects of Proportions on Group Life: Skewed Sex, Ratios and Responses to Token Women

23

*Janice D. Yoder*

Rethinking Tokenism. Looking beyond Numbers

50

*Rosemary Pringle*

Bureaucracy, Rationality and Sexuality: The Case of Secretaries

65

*Joan Acker*

Hierarchies, Jobs, Bodies: A Theory of Gendered Organization

86

## **2.2 Theoretische Weichenstellungen im Anschluss an die Klassikerinnen**

<i>Birgit Riegraf</i> Kommentar	103
<i>Dana M. Britton</i> The Epistemology of the Gendered Organization	107
<i>Patricia Yancey Martin/David Collinson</i> 'Over the Pond and across the Water': Developing the Field of 'Gendered Organizations'	127
<i>Sylvia M. Wilz</i> Geschlechterdifferenzierung von und in Organisationen	150

## **3 Themenschwerpunkte**

*Birgit Riegraf*

### **3.1 Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik**

<i>Birgit Riegraf</i> Kommentar	161
<i>Birgit Riegraf</i> Frauenförderung als mikropolitische Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse in Unternehmen	165
<i>Edit Kirsch-Auwärter</i> Emanzipatorische Strategien an den Hochschulen im Spannungsfeld von Organisationsstrukturen und Zielvorstellungen	183
<i>Edelgard Kutzner</i> Arbeitsorganisation und Geschlechterpolitik	193

### 3.2 Asymmetrische Geschlechterkultur in Organisationen

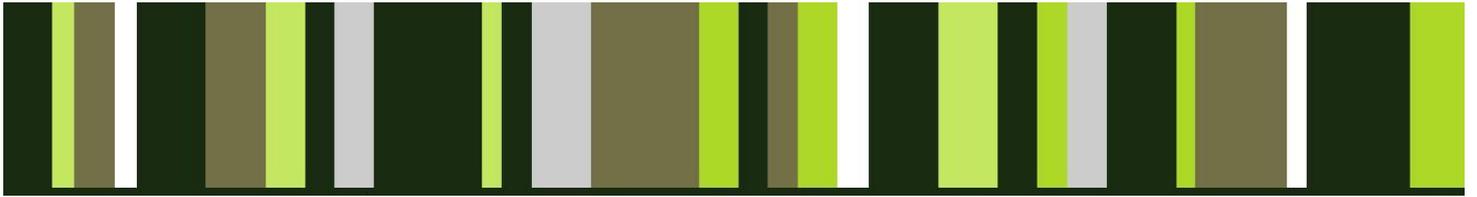
- Sylvia M. Wilz*  
Kommentar 226
- Magdalene Deters*  
Sind Frauen vertrauenswürdig? Vertrauen, Rationalität und Macht:  
Selektionsmechanismen in modernen Arbeitsorganisationen 230
- Silvia Gheradi*  
Gendered Organizational Cultures: Narratives of Women Travelers  
in a Male World 247
- Heidi Gottfried/Laurie Graham*  
Constructing Difference: The Making of Gendered Subcultures  
in a Japanese Automobile Assembly Plant 272
- Brigitte Liebig*  
Organisationskultur und Geschlechtergleichstellung. Eine Typologie  
betrieblicher Gleichstellungskulturen 292

### 3.3 Geschlecht, Sexualität und Organisationen

- Ursula Müller*  
Kommentar 318
- Barbara Gutek*  
Sexuality in the Workplace: Key Issues in Social Research and  
Organizational Practice 321
- Ursula Müller*  
Sexualität, Organisation und Kontrolle 338
- Daniela Rastetter*  
Sexualität und Herrschaft in Organisationen 355
- Anne Witz*  
Embodiment, Organisation and Gender 388

### 3.4 Organisationale Prozesse: Arbeitsteilung und Segregation

<i>Sylvia M. Wilz</i> Kommentar	400
<i>Barbara F. Reskin</i> Sex Segregation: Explaining Stability and Change in the Sex Composition of Work	404
<i>Cynthia Cockburn</i> Das Material männlicher Macht	422
<i>Robin Leidner</i> Serving Hamburgers and Selling Insurance	445
<i>Ursula Müller</i> Zwischen Licht und Grauzone: Frauen in Führungspositionen	469
<i>Ellen Kuhlmann/Edelgard Kutzner/Birgit Riegraf/Sylvia M. Wilz</i> Organisationen und Professionen als Produktionsstätten von Geschlechter(a)symmetrie	495
<b>4 Wandel als Kontinuität. Bilanz und Ausblick</b>	
<i>Ursula Müller</i>	527
<b>Zu den AutorInnen</b>	539



Brigitte Aulenbacher / Maria Dammayr (Hrsg.)  
**Für sich und andere sorgen**  
 Krise und Zukunft von Care in der modernen Gesellschaft

Reihe: Arbeitsgesellschaft im Wandel 2014, 256 Seiten, broschiert  
 € 29,95  
 ISBN 978-3-7799-3042-6

[www.juventa.de](http://www.juventa.de)

Die Sorge für sich und andere, Care und Care Work sind im Gespräch. Wie es darum bestellt ist, sagt etwas über den Zustand der Gesellschaft aus. Das Buch befasst sich mit der Selbst- und Fürsorge als modernem Konzept, mit Care, Demokratie und Ökonomie, Ethik und Ökonomie, Gleichheit und Gerechtigkeit im Wohlfahrtsstaat, Migration und Haushaltsarbeit, privater und professioneller Sorgearbeit, Arbeitsbedingungen im Care-Sektor. Es richtet sich an gesellschaftswissenschaftlich und -politisch interessierte LeserInnen, die an Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen, Schulen, in den Berufsfeldern von Sorgearbeit oder in ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement mit der Krise und Zukunft von Care befasst sind.

**BELTZ** JUVENTA

**Aus dem Inhalt:****Selbst- und Fürsorge**

Lebensführung und Lebenskunst im Zeitalter der Unsicherheit | Selbstsorge oder Selbsttechnologie? | Das Subjekt zwischen liberaler Tradition und Neoliberalismus | Stigma Hartz IV - Für- und Selbstsorge an der Schwelle gesellschaftlicher Respektabilität | Armut und gefährdete Selbst- und Fürsorge | Krisen des Sorgens Zur herrschaftsförmigen und widerständigen Rationalisierung und Neuverteilung von Sorgearbeit Der Sorge eine Zukunft geben Ethik und Gerechtigkeit von Care in Krisenzeiten

**Care trans- und international**

Care-Arrangements zwischen privater und öffentlicher Verantwortung Ein europäischer Vergleich | Sorgearbeit und soziale Ungleichheit im Wohlfahrtsstaat | Care neu verteilt? Väter und Mütter im schwedischen, französischen und deutschen Wohlfahrtsstaat | 24-Stunden-Betreuung – ganz legal? Intersektionale Regime und die Nutzung migrantischer Arbeitskraft | Globale Versorgungsketten: Geschlecht, Migration und Care-Arbeit | Die Einführung einer universellen Pflegeversicherung Das Zusammenspiel von nationalen und internationalen Einflüssen im Ländervergleich

**Sorgearbeit im konservativen Wohlfahrtsstaat**

Care, Geschlecht, Gerechtigkeit | Von der Chancengleichheit und Verteilungsgerechtigkeit zur Entdeckung der Leistungsgerechtigkeit | Entgrenzte Arbeit und Care in privaten Lebensformen | Vereinbarkeitsprobleme mit Zukunft? Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung und Angehörigenpflege in Österreich | Haushaltsnahe Dienstleistungen als Herausforderung einer neuen Care-Ökonomie | Pflegeberufe in Österreich | Arbeitsbeziehungen, Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit | Care-Ökonomie | New Public Management, Korruption und ein neues Dienstethos im öffentlichen Sektor | Zur zukunftsfähigen Gestaltung von Care

**Bestellcoupon**

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

\_\_\_\_\_ Expl. Brigitte Aulenbacher / Maria Dammayr (Hrsg.)  
**Für sich und andere sorgen**  
 € 29,95; ISBN 978-3-7799-3042-6

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....

.....

E-Mail:

.....

Datum/Unterschrift

**Mit Beiträgen von:**

Dagmar Andree  
 Erna Appelt  
 Brigitte Aulenbacher  
 Almut Bachinger  
 Sabine Beckmann  
 Maria Dammayr  
 Klaus Dörre  
 Dorothea Greiling  
 Karin Jurczyk  
 Cornelia Klinger Margareta Kreimer  
 Ingrid Mairhuber  
 Katharina Meichenitsch  
 Hans-Peter Müller  
 August Österle  
 Ewa Palenga-Möllnbeck,  
 Birgit Riegraf  
 Erika Rippatha  
 Michael Rosenberger  
 Martin Schenk  
 Matthias Specht  
 Hildegard Theobald  
 Iris Woltran

**Bitte richten Sie Ihre Bestellung an**

RML Rhenus Medien Logistik GmbH & Co.  
 KG Justus-von-Liebig-Str. 1 86899 Landsberg  
 am Lech Tel. 08191/97000-622  
 Fax:08191/97000-405 E-Mail:  
 bestellung@beltz.de

# Kalender 2015

Der Kalender Wegbereiterinnen erscheint nun schon im **13. Jahr** und kann ab sofort bestellt werden. Das beliebte Sammelobjekt ist nicht mehr weg zudenken aus Büros, Werkstätten, Wohnzimmern und Wohngemeinschaften. Der Wandkalender im Format DIN A 3 (297x420 mm) präsentiert auch in diesem Jahr zwölf bemerkenswerte Frauen aus der Geschichte. Viele historisch arbeitende Frauen und Männer schreiben an den fesselnden Portraits der oft zu Unrecht vergessenen Wegbereiterinnen. Jede dieser zwölf Frauen in Wegbereiterinnen XIII hat ihre ei-gene Geschichte. Den im Kalender versammelten Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Politikerinnen und Gewerkschafterinnen, ist gemeinsam, dass sie zu einer Zeit, in der Frauen weltweit noch wenige Rechte hatten, gelebt haben und sich für die Rechte der Frauen, für eine friedliche Welt und für das „gute Leben“ in einer besseren Zukunft für alle eingesetzt haben. Ein schönes Geschenk – für sich selbst und für viele Andere.

Zusätzlich bieten wir für den Kalender 2015 die Möglichkeit an (ab 10 Exemplare), einen **individuellen Eindruck** (z.B. „Ein kleines Geschenk für die gute Zusammenarbeit von.“) für Sie auf die Titelseiten zu drucken.. **Dieser**

**Service ist kostenlos!** – Fragen? Einfach anrufen! – 07308 / 91 90 94 – digital@leibi.de



Konzipiert und herausgegeben wird der Kalender von Gisela Notz, Berlin.

Die Autorinnen und Autoren sind:  
 Claudia von Geliéu, Berlin; Bernd F. Gruschwitz, Bremen; Hella Hertzfeldt, Berlin; Frauke Mahrt-Thomsen, Berlin; Gisela Notz, Berlin; Annika Reuward, Münster; Shelley E. Rose, Cleveland, Ohio, USA; Ramona Saave-dra Santis, Ravensbrück; Marga Voigt, Berlin; Cornelia Wenzel, Kassel; Christl Wickert, Berlin; Therese Wütth-ich, Bern.

## Die im Kalender Wegbereiterinnen XIII vorgestellten Frauen sind:

**Cläre Casper-Derfert** (1894-1976)

Gewerkschafterin und Kriegsgegnerin im Ersten Weltkrieg

**Alis Guggenheim** (1896 – 1958)

Jüdin, Kommunistin, Künstlerin, ledige Mutter

**Agnes Humbert** (1896 – 1963)

Eine Frau im Widerstand gegen die deutsche Diktatur

**Rosa Jochmann** (1901 – 1994)

Widerstandskämpferin, Österreichische Gewerkschafterin und Sozialdemokratin

**Wilhelmine Kähler** (1864 – 1941)

Eine der ersten sozialdemokratischen Gewerkschafts- und Parteifunktionärinnen

**Else Kienle** (1900 – 1970)

Ärztin und Kämpferin für die Selbstbestimmung der Frauen

**Lore Krüger** (1914 – 2009)

„Feindliche Ausländerin“, Antifaschistin, Fotografin

**Gertrud Kurz** (1890 – 1972)

Sie schrieb als „Flüchtlingsmutter“ Geschichte

**Antonina Nikiforova** (1907 – 2001)

Russische Militärärztin, Pathologin, Ravensbrück-Chronistin

**Aida Overton Walker** (1880 – 1914)

Afroamerikanische Schauspielerin, Tänzerin und Choreographin

**Bona Peiser** (1864 – 1929)

Pionierin der Bücher- und Lesehallen-Bewegung und der Frauenarbeit in Bibliotheken

**Helene Simon** (1862 – 1947)

SPD-Sozialreformerin und führende Theoretikerin der Arbeiterwohlfahrt

## Bestellung

Tel.: 07308 / 91 92 61

Fax: 07308 / 91 90 95

Email: spak-buecher@leibi.de

www.agspak-buecher.de

AG SPAK Bücher  
 Burlafinger Str. 11

89233 Neu-Ulm

Absender: .....

.....

.....

Hiermit bestelle ich /wir

..... Ex. **Kalender 2015. Wegbereiterinnen XIII**

Preis pro Kalender 14,50 € zzgl. 4,90 € Porto

Bei Abnahme von 10 Kalendern 1 zusätzliches Exemplar

kostenlos (10+1), sowie portofreie Lieferung

Unterschrift: .....

Lieferung gegen Rechnung

Gather, Claudia/Biermann, Ingrid/Schürmann, Lena/Ulbricht, Susan/Zippran, Heinz (Hg.)

### **Die Vielfalt der Selbständigkeit**

Sozialwissenschaftliche Beiträge zu einer Erwerbsform im Wandel

HWR Berlin Forschung, Bd. 58/59

ISBN 978-3-89404-799-3 (EAN 9783894047993)  
2014 331 S., kartoniert Euro 19.90

*lieferbar*



In der Forschung über Selbständigkeit und Existenzgründungen dominieren bislang vor allem betriebswirtschaftliche Perspektiven. Sehr viel seltener stehen sozialwissenschaftliche Zugänge im Zentrum – obwohl die Selbständigkeit eine Vielzahl von Problemen aufwirft, die im Fokus der Sozialwissenschaften stehen: Aspekte der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Work-Life-Balance und der sozialen Sicherung sind hier in besonderer Weise berührt, ebenso Fragen nach Geschlechterdifferenzen im Gründungsgeschehen sowie bei Branchen- und Einkommensentwicklungen. Nicht zuletzt stellt der Start in die Selbständigkeit meist einen tiefen biografischen Einschnitt dar, der die Lebenslauf- und Berufsverlaufsforschung herausfordert. Dieser Band zielt darauf ab, einer sozialwissenschaftlichen Selbständigkeitsforschung neue Impulse zu verleihen, indem er eine breite Auswahl von Themen, theoretischen und empirischen Zugängen, auch historischen und internationalen Perspektiven versammelt. Die Beiträge werfen dabei vor allem auch Licht auf den tiefgreifenden Wandel und die wachsende Heterogenität von Selbständigkeit, sichtbar z.B. in der Zunahme der Solo-Selbständigkeit und der Altersstreuung bei Gründer/inne/n.

## An der Schnittstelle von Geschlechterforschung und Jugendsoziologie



**Die Autorin geht der Frage nach, wie Jugendliche Heteronormativität in sozialisierten und sozialisierenden Praxen re-produzieren. Auf der Grundlage von Gruppendiskussionen und Einzelinterviews zeigt sich, dass sich die Jugendlichen an den immer gleichen, mythenhaften Erzählungen orientieren, die einerseits geschlechtlich-sexuelle Bipolaritäten und Hierarchien re-produzieren, andererseits aber die individuelle Gestaltbarkeit von Geschlechterbeziehungen hervorheben.**

An der Schnittstelle von Geschlechterforschung und Jugendsoziologie verdeutlicht die Autorin, dass Geschlecht und Sexualität in ihrer Interdependenz historisch-kulturelle Wissensformationen von Einzelnen und Kollektiven sind, die Individuen, Gruppen, Handlungen und Körper erst mit einer Bedeutung versehen und hierarchisch strukturieren. In Verknüpfung mit Sozialisations-

Monika Götsch

### Sozialisation heteronormativen Wissens

Wie Jugendliche Sexualität  
und Geschlecht erzählen

2014. 290 Seiten, Kart.  
36,00 € (D), 37,10 € (A)  
ISBN 978-3-86388-075-0

theorien wird Heteronormativität dann zu einer sozialisatorischen Wissenspraxis, die (kollektive) Identitäten herstellt und Ungleichheiten der sozialen Welt plausibilisiert.

Mithilfe von Diskussionen und Interviews zeigt die Autorin, wie Jugendliche mythenhafte Erzählungen als ein Relevanzsystem nutzen um eigene sexuelle Erfahrungen einzuordnen. Zugleich erlauben diese Erzählungen den Jugendlichen, identitäre Gemeinsamkeiten in der Abgrenzung zu ‚Anderen‘ zu postulieren.

#### Die Autorin:

**Dr. phil. Monika Götsch,**

Koordinatorin des Promotionskollegs

„Leben im transformierten Sozialstaat“, FH Köln

**Auch als eBook: 978-3-86388-232-7**

## Veröffentlichungen im Jahr 2013 der Sektionsreihe „Forum Frauen- und Geschlechterforschung“ im Verlag Westfälisches Dampfboot



Riegraf, Birgit; Hacker, Hanna; Kahlert, Heike; Liebig, Brigitte; Peitz, Martina; Reitsamer, Rosa (Hrsg.)

### **Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten. Feministische Perspektiven**

(Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 36)

2013 - 228 Seiten - € 24,90

ISBN: 978-3-89691-236-7



Appelt, Erna; Aulenbacher, Brigitte; Wetterer, Angelika (Hrsg.);

### **Gesellschaft. Feministische Krisendiagnosen**

(Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 37)

2. Auflage

2013 - 268 Seiten - € 27,90

ISBN: 978-3-89691-237-4



Bereswill, Mechthild; Liebsch, Katharina (Hrsg.):

### **Geschlecht (re)konstruieren. Zur methodologischen und methodischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung**

(Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 38)

2013 - 310 Seiten - € 34,90

ISBN: 978-3-89691-238-1



Binner, Kristina; Kubicek, Bettina; Rozwandowicz, Anja; Weber, Lena (Hrsg.)

**Die unternehmerische Hochschule aus der Perspektive der Geschlechterforschung. Zwischen Aufbruch und Beharrung**

(Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 39)

2013 - 289 Seiten - € 29,90

ISBN: 978-3-89691-239-8

Verlag Westfälisches Dampfboot  
Hafenweg 26a  
D-48155 Münster

Tel.: 0251/39 00 480  
Fax: 0251/39 00 48 50

E-Mail: [info@dampfboot-verlag.de](mailto:info@dampfboot-verlag.de)



## BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich die nachfolgend gekennzeichneten Bücher aus der Reihe **Forum Frauen- und Geschlechterforschung** der Sektion Frauen und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften:

### O Gesamtpaket / 3 Bücher für 13,50 €

- FF 10 *Martina Ritter (Hg.): Bits und Bytes vom Apfel der Erkenntnis.* Frauen – Technik – Männer. Münster 1999
- FF 11 *Christine Eifler/ Ruth Seifert (Hg.): Soziale Konstruktionen – Militär und Geschlechterverhältnis.* Münster 1999
- FF 12 *Ilse Lenz/ Ursula Müller/ Hildegard Maria Nickel/ Birgit Riegraf (Hg.): Geschlecht – Arbeit – Zukunft.* Münster 2000

Nr.	Titel	Betrag €
FF10	<i>Martina Ritter (Hg.): Bits und Bytes vom Apfel der Erkenntnis.</i> Frauen – Technik – Männer. Münster 1999	14,35 €
FF11	<i>Christine Eifler/ Ruth Seifert (Hg.): Soziale Konstruktionen – Militär und Geschlechterverhältnis.</i> Münster 1999	14,35 €
FF12	<i>Ilse Lenz/ Ursula Müller/ Hildegard Maria Nickel/ Birgit Riegraf (Hg.): Geschlecht – Arbeit – Zukunft.</i> Münster 2000	14,35 €
FF 13	<i>Gudrun-Axeli Knapp/ Angelika Wetterer (Hg.): Soziale Verortung der Geschlechter.</i> Gesellschaftstheorie und feministische Kritik. Münster, 4. Aufl. März 2009	16,10 € <b>4.Aufl.</b>
FF14	<i>Ursula Hornung/ Sedef Gümen/ Sabine Weilandt (Hg.): Zwischen Emanzipationsvisionen und Gesellschaftskritik: (Re)Konstruktionen Der Geschlechterordnung in Frauenforschung – Frauenbewegung – Frauenpolitik.</i> Münster 2001	14,35 €
FF 15	<i>Claudia Gather/ Birgit Geissler/ Maria S. Rerrich (Hg.): Weltmarkt Privathaushalt.</i> Bezahlte Haushaltsarbeit im globalen Wandel. Münster 3. Aufl. 2011	14,35 € <b>3.Aufl.</b>
FF16	<i>Gudrun-Axeli Knapp/ Angelika Wetterer (Hg.): Achsen der Differenz.</i> Gesellschaftstheorie und feministische Kritik II, Münster 2003	17,36 €
FF17	<i>Regina-Maria Dackweiler/ Ursula Hornung (Hg.): Frauen – macht - geld.</i> Münster 2003	17,36 €
FF 18	Karin Lohr/ Hildegard Maria Nickel (Hg.):	

- Subjektivierung von Arbeit – Riskante Chancen.** Münster, 2. Aufl. März 2009 **17,36 € 2.Aufl.**
- FF 19 *Brigitte Aulenbacher/ Mechthild Bereswill/ Martina Löw/ Michael Meuser/ Gabriele Mordt/ Reinhild Schäfer/ Sylka Scholz (Hg.):*  
**FrauenMännerGeschlechterforschung.** State of the Art. Münster, 2. Aufl. März 2009 **20,93 € 2.Aufl.**
- FF 20 *Regina-Maria Dackweiler (Hg.):*  
**Willkommen im Club?** Frauen und Männer in Eliten. Münster 2007 **17,43 €**
- FF 21 *Karin Jurczyk/ Mechthild Oechsle (Hg.):*  
**Das Private neu denken.** Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen. Münster 2008 **20,93 €**
- FF 22 *Mechthild Bereswill/ Michael Meuser/ Sylka Scholz (Hg.):*  
**Dimensionen der Kategorie Geschlecht:** Der Fall Männlichkeit.  
Münster, 2. Aufl. 2009 **17,43 € 2.Aufl.**
- FF 23 *Klinger, Cornelia / Knapp, Gudrun-Axeli (Hg.):*  
**Überkreuzungen.** Fremdheit, Ungleichheit, Differenz. Münster 2008 **19,53 €**
- FF 24 *Villa, Paula-Irene / Thiessen, Barbara (Hg.):*  
**Mütter – Väter:** Diskurse, Medien, Praxen. Münster, Juli 2009 **24,43 €**
- FF 25 *Aulenbacher, Brigitte / Wetterer, Angelika (Hg.):*  
**Arbeit.** Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung. Münster, April 2009 **20,93 €**
- FF 26 *Lutz, Helma (Hg.):*  
**Gender Mobil?** Geschlecht und Migration in transnationalen Räumen. Münster 2009 **19,53 €**
- FF 27 *Sybille Bauriedl / Michaela Schier / Anke Strüver (Hg.):*  
**Geschlechterverhältnisse, Raumstrukturen, Ortsbeziehungen.**  
Erkundungen von Vielfalt und Differenz im *spatial turn*. Münster, April 2010 **19,53 €**
- FF 28 *Manske, Alexandra / Pühl, Katharina (Hg.):*  
**Prekarisierung zwischen Anomie und Normalisierung.**  
Geschlechtertheoretische Bestimmungen. Münster, 2010 **19,53 €**
- FF 29 *Dackweiler, Regina-Maria / Schäfer, Reinhild (Hg.):*  
**Wohlfahrtsstaatlichkeit und Geschlechterverhältnisse**  
aus feministischer Perspektive. Münster, 2010 **19,53 €**
- FF 30 *Smykalla, Sandra / Vinz, Dagmar (Hg.):*  
**Intersektionalität zwischen Gender und Diversity.**  
Theorien, Methoden und Politiken der Chancengleichheit. Münster, Feb. 2012 **20,93 € 2.Aufl.**
- FF 31 *Bereswill, Mechthild / Neuber, Anke (Hg.):*  
**In der Krise? Männlichkeiten im 21. Jahrhundert.**  
Münster, 2011 **17,43 €**
- FF 32 *Scheich, Elvira / Wagens, Karen (Hg.):*  
**Körper Raum Transformation.** *gender*-Dimensionen von Natur und Materie.  
Münster, 2011 **19,53 €**
- FF 33 *Binder, Beate / Kerner, Ina / Kilian, Eveline / Jähnert, Gabriele / Nickel, Hildegard Maria (Hg.):*  
**Travelling Gender Studies.** Grenzüberschreitende Wissens- und Institutionentransfers.  
Münster, 2011 **19,53 €**
- FF 34 *Bütow, Birgit / Munsch, Chantal (Hg.):*  
**Soziale Arbeit und Geschlecht.** Herausforderungen jenseits von  
Universalisierung und Essentialisierung. Münster, 2012 **20,93 €**

Bitte schicken Sie die Bücher an die o.g. Adresse.

---

Datum

Unterschrift

ektion

## Frauen- und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

### REGISTEREINTRAG

Formular bitte in Druckschrift ausfüllen

- Neueintritt
- Änderung

Beitragsregulierung:

- Überweisung
- Einzugsermächtigung
- Dauerauftrag

Titel / Vorname / Name:

Privatadresse: Straße, PLZ, Ort

Arbeitsplatz

Dienstadresse: Straße, PLZ, Ort

Telefon (dienstl.):

Telefon (privat):

e-mail

- Mitglied in der DGS
- Mitglied in anderen Sektionen

Arbeitsschwerpunkte:

Datum

Unterschrift

Bankverbindung: GENO BANK ESSEN eG, Konto-Nr. 412 628 408, BLZ 360 604  
88  
IBAN DE58 3606 0488 0412 6284 08, BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

Sektion

## Frauen- und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Zurück an:

Sandra Freise c/o Prof. Dr. Riegraf, Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften, Fach Soziologie, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

---

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Formular bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Titel / Vorname / Name:

Privatschrift

Straße:

PLZ:

Ort:

Bank:

KontoNr:

BLZ:

Hiermit ermächtige ich die

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung

GENO BANK ESSEN eG

Konto-Nr.: 412 628 408

BLZ: 360 604 88

IBAN DE58 3606 0488 0412 6284

08 BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

widerruflich meinen Jahresbeitrag in Höhe von

- 50 € Professorinnen / Spitzenverdienerinnen
- 35 € Wiss. Mitarbeiterinnen / Prof. u. Spitzenverdienerinnen im Ruhestand
- 15 € Studentinnen / Erwerbslose / Rentnerinnen

bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos per Lastschrift einzuziehen. Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen.

Datum

Unterschrift